RheinlandPfalz

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)

Stand: August 2008

ALARM – UND EINSATZPLAN AUTOBAHN

aufgrund der

ZWECKVEREINBARUNGEN

der Gemeinden und Landkreise

über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz für die Bundesautobahnen

in Rheinland-Pfalz

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines/Zuständigkeiten 3
2. Alarmierung 5
   2.1 Alarmstufe 1 6
   2.2 Alarmstufe 2 8
   2.3 Alarmstufe 3 11
   2.4 Alarmstufe 4 14
   2.5 Alarmstufe 5 15
   2.6 Erforderliche Feuerwehrfahrzeuge in den Alarmstufen 1 bis 5 16
   2.7 Alarmierungshinweise für die Polizeiautobahnstationen 17
   2.8 Alarmierungsdurchführung und Alarmierungsbeispiele 18
   2.9 Texte für Alarmierungsdurchsagen 19
3. Führungsorganisation 21
4. Bundesautobahnen in Rheinland-Pfalz 23
5. Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten für die einzelnen Streckenabschnitte der Bundesautobahn 24
   5.1 Übersicht der Autobahnen in Rheinland-Pfalz 26
   5.2 A 1 BAB Köln – Saarbrücken 27
   5.3 A 3 BAB Köln- Frankfurt 32
   5.4 A 6 BAB Mannheim - Saarbrücken 36
   5.5 A 8 BAB Pirmasens – Neunkirchen 42
   5.6 A 48 BAB Autobahndreieck „Vulkandreieck“ – Autobahndreieck „Dernbach“ 45
   5.7 A 60 BAB St. Vith – Mainz 51
   5.8 A 61 BAB Köln – Hockenheim mit den Zubringern A 571 und A 573 59
   5.9 A 62 BAB Nonnweiler - Pirmasens 74
   5.10 A 63 BAB Kaiserslautern – Mainz 79
   5.11 A 64 BAB Luxemburg – Trier 83
   5.12 65 BAB Ludwigshafen - Wörth a. Rh. 85
   5.13 A 602 BAB Autobahnanschluss„Trier-Verteilerkreis“ – Autobahndreieck „Moseltal“ 92
   5.14 A 643 BAB Mainz – Wiesbaden 94
   5.15 A 650 BAB Maxdorf – Ludwigshafen 96
6. Anlagen 99
   Anlage 1 Mindestumfang des Hilfeleistungssatzes 99
   Anlage 2 Einsatzhinweise und Erläuterungen 101
   Anlage 3 Absicherung von Einsatzstellen 102
   Anlage 4 Transport- Unfall- Informations- und Hilfeleistungs-System (TUIS) 105

1. Allgemeines/Zuständigkeiten

Im Rahmen des Brandschutzes, der Allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes gemäß dem Brand- und Katastrophenschutzgesetz (LBKG) kommt der Gefahrenabwehr auf Bundesautobahnen eine besondere Bedeutung zu.

Unfälle auf Bundesautobahnen bringen erhöhte Gefahren für Leben und Gesundheit der Verkehrsteilnehmer und der Einsatzkräfte mit sich und fordern in der Regel eine

- schnelle Hilfeleistung durch ein organisiertes Alarmierungssystem, durch kurze Ausrückzeiten der Einsatzkräfte und durch kurze Anfahrtswege,
- geeignete Ausrüstung, insbesondere mit Gerätewagen, Rüstwagen und Tanklöschfahrzeugen und
- gute Zusammenarbeit der Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und des Sanitäts- und Betreuungsdienstes.

Eine weitere besondere Problematik für Bundesautobahnen besteht darin, dass die Einsatzstellen nur über geeignete Zufahrten (in der Regel über die Anschlussstellen) im Richtungsverkehr erreicht werden können.

Aus diesen Gründen ist es erforderlich, dass die Aufgabenträger nach LBKG,

- die Gemeinden für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe,
- die kreisfreien Städte für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz,
- die Landkreise für den überörtlichen Brandschutz, die überörtliche Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz,

besondere Alarm- und Einsatzpläne für Bundesautobahnen in ihrem Zuständigkeitsbereich aufstellen und fortschreiben.
Der vorliegende Plan ist eine Zusammenstellung der verbindlichen Zweckvereinbarungen der Gemeinden und Landkreise über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz für die Bundesautobahnen in Rheinland-Pfalz.

Sollten Aufgabenträger für eigene Zwecke weitergehende Planungen für erforderlich halten und eigene Alarm- und Einsatzpläne erstellen, so sind sie gehalten, die Inhalte dieses Planes zu Grunde zu legen.

Die betroffenen Polizeiautobahnstationen (PASt'n) sowie die Feuerwehr-alarmierungsstellen (Polizeiinspektionen, Feuerwehrleitstellen, integrierte Leitstellen,

Rettungsleitstellen oder Feuerwehreinsatzzentralen) sind gehalten, nach diesem Plan zu verfahren.

Der Alarm- und Einsatzplan

- regelt die Aufgabenzuweisung an die örtlichen Feuerwehreinheiten entsprechend den Steckenabschnitten der Bundesautobahnen,
- trifft für die Polizeiautobahnstationen (PASt'n) und die Feuerwehralarmierungsstellen die erforderlichen Festlegungen für die Erstalarmierung der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des Sanitäts- und Betreuungsdienstes,
- gibt dem Einsatzleiter Entscheidungshilfen und Einsatzhinweise, insbesondere für erforderliche Nachalarmierungen.

Änderungen des Planes im Zuge einer notwendigen Fortschreibung erfolgen bei Bedarf durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

- hinsichtlich der allgemeinen Festlegungen (Kapitel 1 bis 4) nach Abstimmung mit dem ISM,
- hinsichtlich örtlicher Festlegungen (Kapitel 5) nach Vorliegen der Zustimmung der betroffenen Aufgabenträger,

2. Alarmierung

Die Alarmierungen der Einsatzkräfte erfolgt nach dem Umfang der erforderlichen Hilfeleistung in fünf Alarmstufen.

Sollen Einheiten der Feuerwehren im Zuge einer Erstalarmierung eingesetzt werden, so haben die Polizeiautobahnstationen (PASt'n) und die Feuerwehr-alarmierungsstellen (Polizeiinspektionen, Feuerwehrleitstellen, integrierte Leitstellen, Rettungsleitstellen) von den Vorgaben der folgenden Alarmstufen auszugehen.

Sollen Einheiten der Feuerwehren im Zuge einer Nachalarmierung eingesetzt werden, so entscheidet der Einsatzleiter

- über die Auslösung einer folgenden Alarmstufe
- über die Anforderungen besonderer Einsatzfahrzeuge (z.B. Kranwagen).

2.1 Alarmstufe 1

Definition

Die Alarmstufe 1 ist gegeben bei kleineren Unfällen/ Bränden, bei denen die nach Plan vorgesehene Feuerwehreinheit erwartungsgemäß ausreicht.

Schadensereignisse

Die Alarmstufe 1 ist z.B. bei folgenden Schadensereignissen auszulösen:

- Verkehrsunfall, Person eingeklemmt
- Kraftfahrzeugbrand
- Kraftfahrzeugunfall
- Ausgelaufene Betriebsstoffe in kleineren Mengen
- Flächenbrand entlang der Autobahn
- Freilaufende Tiere
- Gefahrstoffeinsatz.

Feuerwehrfahrzeuge

Die Feuerwehreinheit der Alarmstufe 1 bringt mindestens folgende Feuerwehrfahrzeuge (Mindestausstattung der Feuerwehreinheit der Alarmstufe 1) zum Einsatz:

HLF 10/10 (RP) mit mind. 1000 Liter Löschwasserbehälter und Hilfeleistungssatz (incl. Material zur Absicherung der Einsatzstelle)
(siehe Kap. 6, Anlage 1 und 3)

oder

Fahrzeugkombination mit gleichem Einsatzwert.

Bei Gefahrstoffeinsätzen erfolgt zusätzlich der Einsatz der besonderen Gefahrstoffeinheiten (Gefahrstoffzug) je nach der Gefahrenlage.

Alarmierung

Die Alarmierungen der Alarmstufe 1 werden in der Regel von der zuständigen Polizeiautobahnstation (PASt) veranlasst, indem sie die für die Erstalarmierung zuständige Feuerwehralarmierungsstelle (Polizeiinspektion, Feuerwehrleitstelle, integrierte Leitstelle oder Rettungsleitstelle) auffordert, die entsprechende Alarmierung durchzuführen.

Rettungsdienst

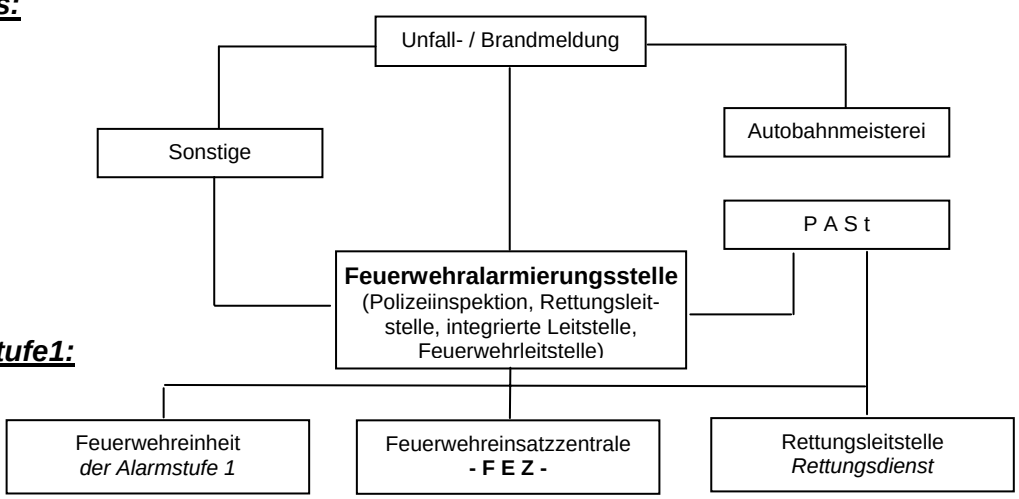
Erforderliche Kräfte des Rettungsdienstes sind bei der Rettungsleitstelle anzufordern

- als Erstalarmierung in der Regel von der PASt
- als Nachalarmierung ggf. vom Einsatzleiter.

ALARMIERUNGSSCHEMA:

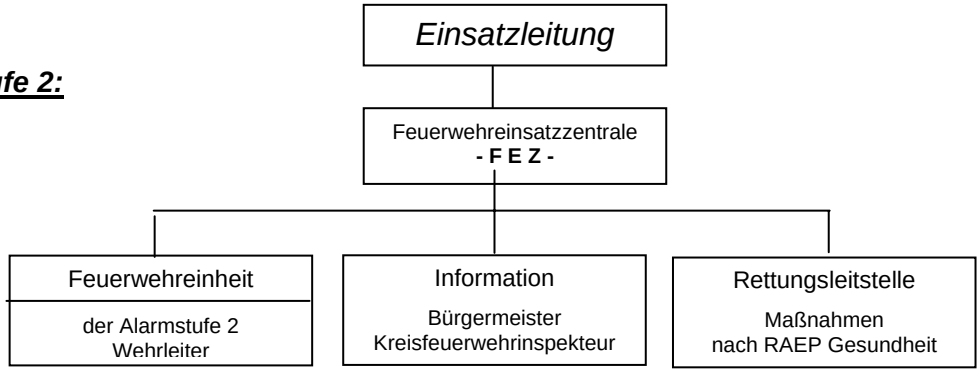
Erstalarmierung der Feuerwehren der **Alarmstufe 1**
und Nachalarmierungen der Alarmstufen 2 bis 5 nach Entscheidung der Einsatzleitung.

Ereignis:

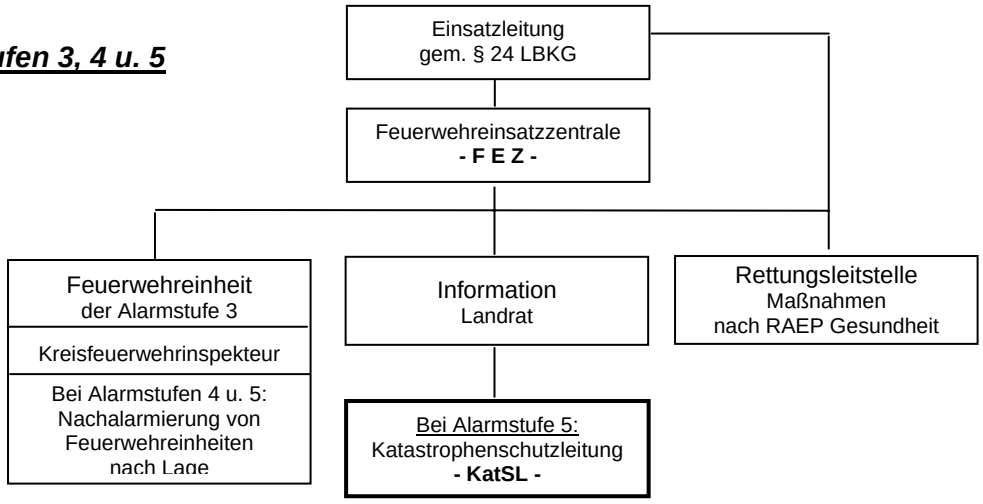


Alarmstufe1:

Alarmstufe 2:



Alarmstufen 3, 4 u. 5



Das Alarmierungsschema gilt für kreisfreie Städte sinngemäß.

2.2 Alarmstufe 2

Definition

Die Alarmstufe 2 ist gegeben bei größeren Unfällen/
Bränden, bei denen die nach Plan vorgesehene Feuerwehreinheit der Alarmstufe 1 erwartungsgemäß nicht ausreicht.
Die Maßnahmen in der Alarmstufe 2 beinhalten die Maßnahmen der Alarmstufe 1.

Schadensereignisse

Die Alarmstufe 2 ist z.B. bei folgenden Schadensereignissen auszulösen:

- Verkehrsunfall, mehrere Personen eingeklemmt
- Brand mehrerer Kraftfahrzeuge
- Unfall mehrerer Kraftfahrzeuge
- Ausgelaufene Betriebsstoffe in größeren Mengen.

Feuerwehrfahrzeuge

Die Feuerwehrfahrzeuge der Alarmstufe 2 sind zusätzlich zu der Mindestausstattung der Alarmstufe 1 zum Einsatz zu bringen.

Die Feuerwehreinheit der Alarmstufe 2 bringt mindestens folgende Feuerwehrfahrzeuge (Mindestausstattung der Feuerwehreinheit der Alarmstufe 2) zum Einsatz:

- Einsatzleitwagen ELW 1,
- HLF 10/10 (RP) mit mind. 1000 Liter Löschwasserbehälter und Hilfeleistungssatz (incl. Material zur Absicherung der Einsatzstelle)
  (siehe Kap. 6, Anlage 1 und 3)

oder

Fahrzeugkombination mit gleichem Einsatzwert.

Bei Gefahrstoffeinsätzen erfolgt zusätzlich der Einsatz der besonderen Gefahrstoffeinheiten (Gefahrstoffzug) je nach der Gefahrenlage.

Alarmierung
Die Alarmierungen der Alarmstufe 2 werden in der Regel veranlasst

a) als Erstalarmierung von der zuständigen Polizeiautobahnstation (PASt), wenn vermutet werden muss, dass die Einsatzkräfte der Alarmstufe 1 nicht ausreichen.
Die Feuerwehralarmierungsstelle (Polizeiinspektionen, Feuerwehrleitstelle integrierte Leitstelle oder Rettungsleitstelle) wird von der zuständigen PASt aufgefordert, die entsprechenden Alarmierungen durchzuführen.

oder

b) als Nachalarmierung vom Einsatzleiter der Alarmstufe 1.

Die Feuerwehreinsatzzentrale/Feuerwehrleitstelle und/ oder die Rettungsleitstelle werden vom Einsatzleiter beauftragt, die entsprechende Alarmierung durchzuführen.

Rettungs-/San-Dienst

Die erforderlichen Kräfte des Rettungsdienstes/Sanitätsdienstes sind bei der Rettungsleitstelle anzufordern

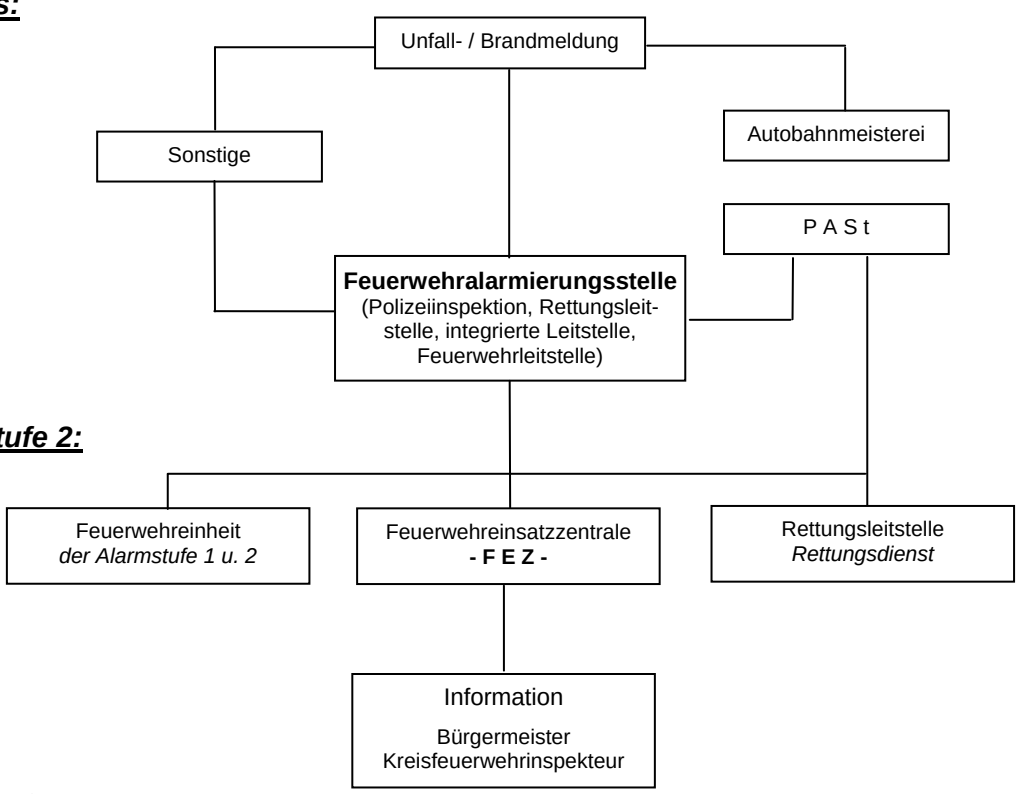
- als Erstalarmierung in der Regel von der PASt
- als Nachalarmierung vom Einsatzleiter
- als Nachalarmierung von dem Rettungsdienst an der Einsatzstelle.

Die Rettungsleitstelle führt die erforderlichen Maßnahmen nach dem Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Gesundheit (RAEP Gesundheit) durch.

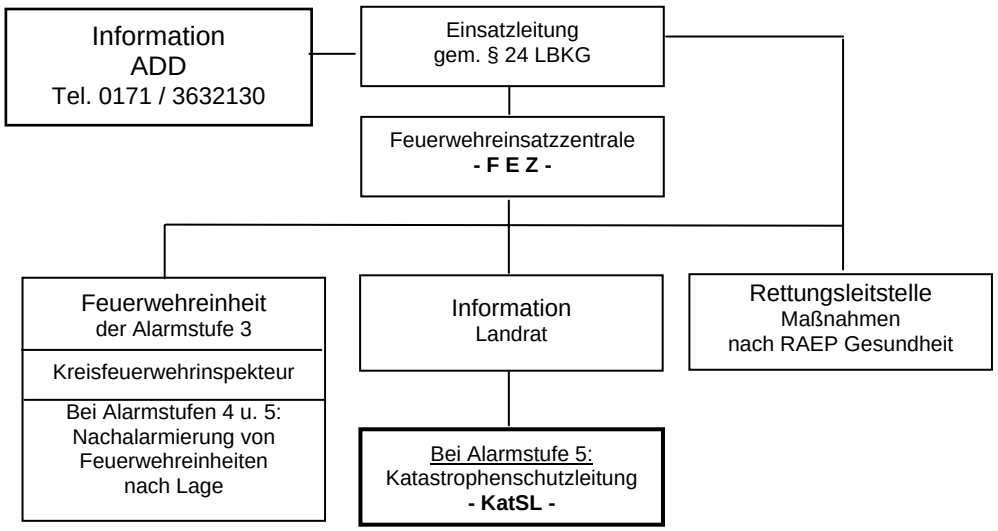
ALARMIERUNGSSCHEMA:

Erstalarmierung der Feuerwehreinheit der **Alarmstufe 2**
und Nachalarmierungen der Alarmstufen 3 bis 5 nach Entscheidung der Einsatzleitung

Ereignis:



Alarmstufe 3:



Das Alarmierungsschema gilt für kreisfreie Städte sinngemäß.

2.3 Alarmstufe 3

Definition

Die Alarmstufe 3 ist gegeben bei Großschadenslagen/Massenunfällen, bei denen die nach Plan vorgesehenen Feuerwehreinheiten der Alarmstufen 1 und 2 erwartungsgemäß nicht ausreichen.
Die Maßnahmen in der Alarmstufe 3 beinhalten die Maßnahmen der Alarmstufen 1 und 2.

Schadensereignisse

Die Alarmstufe 3 ist z.B. bei folgenden Schadensereignissen auszulösen:

- Massenunfall von Kraftfahrzeugen
- Unfall mit größerer Anzahl von Verletzten.

Feuerwehrfahrzeuge

Die Feuerwehrfahrzeuge der Alarmstufe 3 sind zusätzlich zu der Mindestausstattung der Alarmstufen 1 und 2 zum Einsatz zu bringen.

Die Feuerwehreinheit der Alarmstufe 3 bringt mindestens folgende Feuerwehrfahrzeuge (Mindestausstattung der Feuerwehreinheit der Alarmstufe 3) zum Einsatz:

- HLF 10/10 (RP) mit mind. 1000 Liter Löschwasserbehälter und Hilfeleistungs satz (incl. Material zur Absicherung der Einsatzstelle)
- (siehe Kap. 6, Anlage 1 und 3)
- Tanklöschfahrzeug TLF 20/40
- Rüstwagen RW
-

oder

Fahrzeugkombination mit gleichem Einsatzwert.

Bei Gefahrstoffeinsätzen erfolgt zusätzlich der Einsatz der besonderen Gefahrstoffeinheiten (Gefahrstoffzug) je nach der Gefahrenlage.

Alarmierungen

Die Alarmierungen der Alarmstufe 3 werden veranlasst

a) in der Regel als Nachalarmierung vom Einsatzleiter der Alarmstufe 2.
Die Feuerwehreinsatzzentrale/Feuerwehrleitstelle und/ oder die Rettungsleitstelle werden vom Einsatzleiter beauftragt, die entsprechenden Alarmierungen durchzuführen.

oder

b) im Ausnahmefall als Erstalarmierung von der Polizeiautobahnstation (PASt), wenn vermutet werden muss, dass die Einsatzkräfte der Alarmstufe 2 nicht ausreichen.
Die Feuerwehralarmierungsstelle (Polizeiinspektionen, Feuerwehrleitstelle integrierte Leitstelle oder Rettungsleitstelle) wird von der zuständigen PASt aufgefordert, die entsprechenden Alarmierungen durchzuführen.

Rettungs-/San-Dienst

Die erforderlichen Kräfte des Rettungsdienstes/Sanitätsdienstes sind bei der Rettungsleitstelle anzufordern

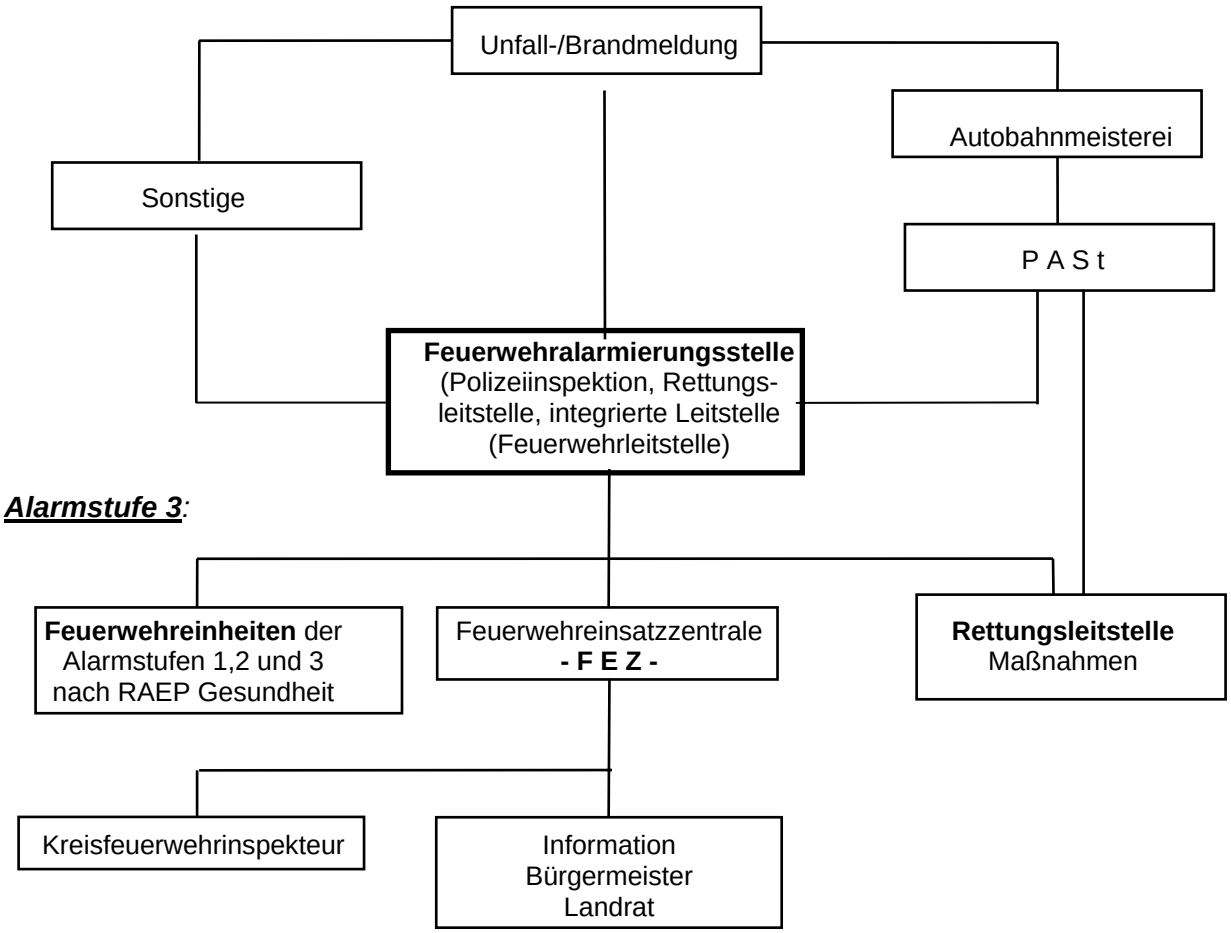
- als Erstalarmierung in der Regel von der PASt
- als Nachalarmierung vom Einsatzleiter
- als Nachalarmierung von der Sanitätseinsatzleitung.

Die Rettungsleitstelle führt die erforderlichen Maßnahmen nach dem Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Gesundheit (RAEP Gesundheit) durch.

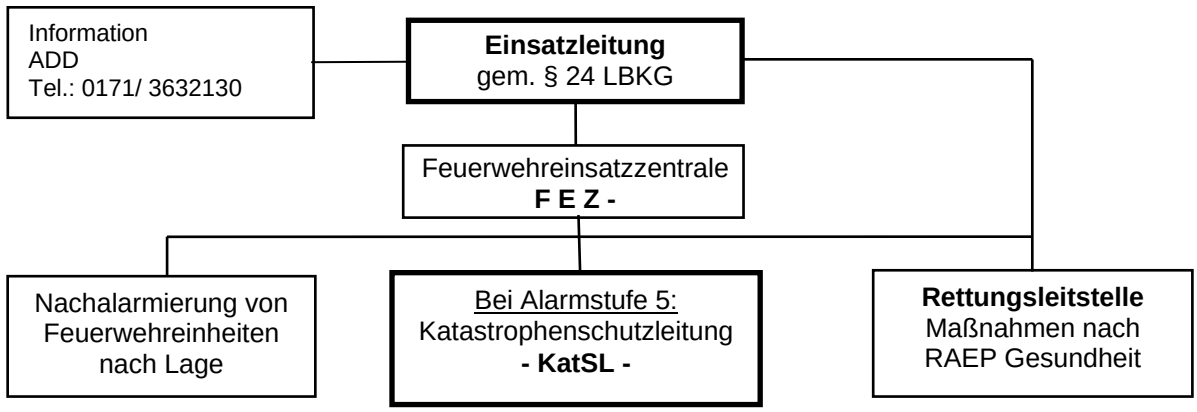
ALARMIERUNGSSCHEMA:

Erstalarmierung der Feuerwehreinheit der **Alarmstufe 3**
und Nachalarmierungen der Alarmstufen 4 und 5 nach Entscheidung der Einsatzleitung.

Ereignis:



Alarmstufen 4 und 5:



Das Alarmierungsschema gilt für kreisfreie Städte sinngemäß.

2.4 Alarmstufe 4

Definition und Schadensereignisse
Die Alarmstufe 4 ist gegeben bei Großschadenslagen/ Massenunfällen, bei denen die nach Plan vorgesehenen Feuerwehreinheiten der Alarmstufen 1, 2 und 3 nicht ausreichen und daher noch weitere Einsatzkräfte benötigt werden, aber noch keine Katastrophenschutzleitung (KatSL) zu bilden ist.

Feuerwehrfahrzeuge

Zusätzlich zu den Feuerwehrfahrzeugen der Alarmstufen 1, 2 und 3 sind weitere Einsatzkräfte zum Einsatz zu bringen. Über Art und Anzahl der erforderlichen Einsatzkräfte entscheidet der Einsatzleiter nach Lage.
Der Einsatzleitwagen ELW 2, sollte erst ab Alarmstufe 4 eingesetzt werden.

Alarmierung
Die Alarmierungen der Alarmstufe 4 werden ausschließlich als Nachalarmierung vom Einsatzleiter der Alarmstufe 3 veranlasst.
Die Feuerwehreinsatzzentrale/Feuerwehrleitstelle, integrierte Leitstelle und/ oder die Rettungsleitstelle werden vom Einsatzleiter beauftragt, die entsprechenden Alarmierungen durchzuführen.

Rettungs-/San-Dienst
Die erforderlichen Kräfte des Rettungsdienstes/Sanitätsdienstes sind bei der Rettungsleitstelle anzufordern

- als Nachalarmierung vom Einsatzleiter
- als Nachalarmierung von der Sanitätseinsatzleitung.

Die Rettungsleitstelle führt die erforderlichen Maßnahmen nach dem Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Gesundheit (RAEP Gesundheit) durch.

Information

- Information an Ansprechstelle KatS der **ADD**
- **(Mobiltelefon: 0171/ 36 321 30)**

2.5 Alarmstufe 5

Definition und Schadensereignisse

Die Alarmstufe 5 ist gegeben bei Großschadenslagen/Massenunfällen, bei denen die bisher alarmierten Feuerwehreinheiten nicht ausreichen und daher noch weitere Einsatzkräfte benötigt werden und die Katastrophenschutzleitung (KatSL) zu bilden ist.

Feuerwehrfahrzeuge

Zusätzlich zu den bisher eingesetzten Feuerwehrfahrzeugen sind weitere Einsatzkräfte zum Einsatz zu bringen. Über Art und Anzahl der erforderlichen Einsatzkräfte entscheidet der Einsatzleiter nach Lage.

Alarmierung

Die Alarmierungen der Alarmstufe 5 werden ausschließlich als Nachalarmierung vom Einsatzleiter der Alarmstufe 4 veranlasst.
Die Feuerwehreinsatzzentrale/Feuerwehrleitstelle, integrierte Leitstelle und/ oder die Rettungsleitstelle werden vom Einsatzleiter beauftragt, die entsprechenden Alarmierungen durchzuführen. Die Alarmierung der Katastrophenschutzleitung richtet sich nach dem Katastrophenschutzplan der Kreisverwaltung/der Verwaltung der kreisfreien Stadt.

Rettungs-/San-Dienst

Die erforderlichen Kräfte des Rettungsdienstes/Sanitätsdienstes sind bei der Rettungsleitstelle anzufordern

- als Nachalarmierung vom Einsatzleiter
- als Nachalarmierung von der Sanitätseinsatzleitung

Die Rettungsleitstelle führt die erforderlichen Maßnahmen nach dem Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Gesundheit (RAEP Gesundheit) durch.

2.6 Erforderliche Feuerwehrfahrzeuge in den Alarmstufen 1 bis 5

Alarmstufe	Regelfall	Alternativen (Beispiel, nicht abschließend)
1	- HLF 10/10 (RP)	- LF 16/12, - LF 8/6 + TSF-W + RW1 - gleichwertige Kombination
2	- ELW 1	- keine Alternative
	- HLF 10/10 (RP)	- LF 16/12, - LF 8/6 + TSF-W + RW1 - gleichwertige Kombination
3	- HLF 10/10 (RP)	- LF 16/12, - LF 8/6 + TSF-W + RW1 - gleichwertige Kombination
	- RW	keine Alternative (Ergänzungsausstattung)*
	- TLF 20/40	- TLF 24/50, - TLF 24/48, - TLF 16/45-Tr (RP) - TLF 20/40- SL, - gleichwertige Kombination
4	- ELW 2 Nach Anforderung des Einsatzleiters	
5	Nach Anforderung des Einsatzleiters	

*alternative Transportmöglichkeiten: z.B. AB Rüst, MZF,

2.7 Alarmierungshinweise für die Polizeiautobahnstationen

Zuordnung von Alarmstufen für die Erstalarmierung

A. Unfälle	**Alarmstufe**
Verkehrsunfall, Person eingeklemmt	A 1
Verkehrsunfall, mehrere Personen eingeklemmt	A 2
Kraftfahrzeugunfall (PKW, LKW, Kraftrad)	A 1
Unfall mit mehreren Kraftfahrzeugen	A 2
Massenunfall mit und ohne Personenschäden	A 3
Freilaufende Tiere	A 1

B. Brände	**Alarmstufe**
Kraftfahrzeugbrand (PKW, LKW, Kraftrad)	A 1
Brand mehrerer Kraftfahrzeuge	A 2
Kraftfahrzeugbrände bei Massenunfall	A 3
Flächenbrand entlang der Autobahn	A 1

C. Freisetzen von Betriebs- oder Gefahrstoffen	**Alarmstufe**
Ausgelaufene Betriebsstoffe in kleineren Mengen (Öl-, Diesel-, Benzinspur u.a.)	A 1
Ausgelaufene Betriebsstoffe in größeren Mengen (Größere Öl-, Diesel-, Benzinspur u.a.)	A 2
Gefahrstoffeinsatz	A 1
Bei Gefahrstoffeinsätzen erfolgt <u>zusätzlich</u> der Einsatz der besonderen Gefahrstoffeinheiten (Gefahrstoffzug) je nach der Gefahrenlage.	

2.8 Alarmierungsdurchführung und Alarmierungsbeispiele

Allgemeiner Ablauf der Alarmierung durch die Polizeiautobahnstationen

1. Dokumentation der Meldung auf einem Meldeformular

2. Klassifikation der Meldung, je nach Schadensart und Schadensumfang, in die Alarmstufe 1, 2 oder 3 (siehe Ziffer 2.7).

3. Festlegung der zu alarmierenden Feuerwehreinheit der Alarmstufe 1 und ggf. der zusätzlichen Feuerwehreinheit der Alarmstufe 2 und ggf. der zusätzlichen Feuerwehreinheit der Alarmstufe 3 (siehe Kapitel 5)

4. Beauftragung der Feuerwehralarmierungsstelle (Integrierte Leitstelle, Feuerwehrleitstelle, Rettungsleitstelle oder Polizeiinspektion) zur Durchführung der Alarmierung der Feuerwehreinheiten nach v.g. Nr. 3

Inhalt der Textdurchsage

1. Name der Polizeiautobahnstation (PASt)

2. Name(n) der zu alarmierenden Feuerwehreinheit/en

3. Alarmstufe

4. Einsatzart

5. Einsatzort

2.9 Texte für Alarmierungsdurchsagen

Beispiel für die Alarmstufe 1

Angenommene Lage:

PKW-Brand auf der Bundesautobahn A61 in Fahrtrichtung Speyer bei km 364.

Alarmierung der Feuerwehreinheit Mutterstadt

Alarmierungstext:

Hier ..... (Alarmierungsstelle) mit Alarm für die Feuerwehreinheit Mutterstadt, Alarmstufe 1, PKW-Brand auf der BAB A61, Fahrtrichtung Speyer bei km 364
Hier ..... (Alarmierungsstelle)"Ende"

Beispiel für die Alarmstufe 2

Angenommene Lage:

Verkehrsunfall mit mehreren PKW und eingeklemmten Personen auf der BAB A61 in Fahrtrichtung Koblenz bei km 360.

Alarmierung der Feuerwehreinheiten Mutterstadt und Dannstadt

Alarmierungstext:

Hier ..... (Alarmierungsstelle) mit Alarm für die Feuerwehreinheiten Mutterstadt und Dannstadt, Alarmstufe 2, Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen, BAB A61 Fahrtrichtung Koblenz bei km 360
Hier.... (Alarmierungsstelle) "Ende"

Beispiel für die Alarmstufe 3

Angenommene Lage:

Massenunfall mit PKW, LKW und Omnibus sowie zahlreichen eingeklemmten Personen auf der Bundesautobahn A61 in Fahrtrichtung Speyer, Höhe Anschlussstelle Schifferstadt

Alarmierung der Feuerwehreinheiten Mutterstadt, Dannstadt und Schifferstadt.

Alarmierungstext:

Hier ..... (Alarmierungsstelle) mit Alarm für die Feuerwehreinheiten Mutterstadt, Dannstadt und Schifferstadt, Alarmstufe 3, Massenunfall mit eingeklemmten Personen auf der BAB A61, Fahrtrichtung Speyer, Höhe Anschlussstelle Schifferstadt
Hier....(Alarmierungsstelle) "Ende"

3. Führungsorganisation

Die Einsatzleitung richtet sich nach den §§ 24 und 25 LBKG.
Die Einsatzleitung hat die Aufgabe, alle Maßnahmen zur Abwehr von nichtpolizeilichen Gefahren zu veranlassen.
Der Einsatzleitung stehen Personal und Führungsmittel zur Verfügung. Näheres regelt die DV 100 "Führung und Leitung im Einsatz Führungssystem".

Bei Einsätzen in der Alarmstufe 1
ist Einsatzleiter in der Regel der Einheitsführer der gemäß Alarmstufe 1 alarmierten Feuerwehreinheit.

Bei Einsätzen der Alarmstufe 2
ist Einsatzleiter in der Regel der für das Einsatzgebiet zuständige Wehrleiter oder ein von ihm Beauftragter.*)

Vom Einsatzleiter ist die Unterrichtung des Kreisfeuerwehrinspekteurs und der Gemeindeverwaltung zu veranlassen, die dafür sorgt, dass der Bürgermeister oder ein hierfür Beauftragter unterrichtet wird.

Bei Einsätzen der Alarmstufe 3
ist Einsatzleiter in der Regel der für das Einsatzgebiet zuständige Wehrleiter.*)

Der Kreisfeuerwehrinspekteur ist beratend tätig.

Vom Einsatzleiter ist die Unterrichtung der Gemeindeverwaltung und der Kreisverwaltung zu veranlassen, die dafür sorgen, dass der Bürgermeister bzw. der Landrat oder ein hierfür Beauftragter unterrichtet wird.

*) Diese Regelung gilt , sofern die Aufgabenträger keine andere Vereinbarung getroffen haben

Bei Einsätzen der Alarmstufe 4
ist Einsatzleiter in der Regel in Landkreisen der Kreisfeuerwehrinspekteur als Beauftragter des Landrates und in kreisfreien Städten der Stadtfeuerwehrinspekteur als Beauftragter des Oberbürgermeisters.

Bei Einsätzen der Alarmstufe 5
ist Einsatzleiter in Landkreisen der Landrat und in kreisfreien Städten der Oberbürgermeister.

Der Landrat/Oberbürgermeister wird von der Katastrophenschutzleitung unterstützt. Logistische und administrative Aufgaben werden von ihr übernommen. Die vorhandene Einsatzleitung wird zur Technischen Einsatzleitung (TEL) und erledigt die technischen und taktischen Aufgaben vor Ort.

Bei den Regelungen der Alarmstufen 1-5 bleibt unberührt, dass die Einsatzleitung übernommen werden kann von

- dem Bürgermeister,
- dem Landrat,

der für das Einsatzgebiet (Gemeinde, Landkreis) zuständig ist oder einem von ihm Beauftragten.

Am Schadensort können die Rettungs-/Sanitätsdienste eine Sanitätseinsatzleitung bilden. Sie ist zu bilden, wenn dies die Einsatzleitung anordnet.

Die Sanitätseinsatzleitung ist für die medizinische Versorgung am Schadensort zuständig, wobei ihr insbesondere alle dort tätigen Ärzte, das Personal des Rettungsdienstes und die Einheiten des Sanitätsdienstes unterstellt sind.
Die Sanitätseinsatzleitung ist Bestandteil der Einsatzleitung am Schadensort.

4. Bundesautobahnen in Rheinland-Pfalz

Bezeichnung der Bundesautobahnen BAB in Rheinland-Pfalz	Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten für die einzelnen Streckenabschnitte der Bundesautobahn in den Kapiteln
A 1 Köln – Saarbrücken	5.2
A 3 Köln – Frankfurt	5.3
A 6 Saarbrücken – Mannheim	5.4
A 8 Neunkirchen – Pirmasens	5.5
A 48 Autobahndreieck „Vulkaneifel“ – Autobahndreieck „Dernbach“	5.6
A 60 St. Vith – Mainz	5.7
A 61 Köln – Hockenheim	5.8
A 62 Nonnweiler – Pirmasens	5.9
A 63 Mainz – Kaiserslautern	5.10
A 64 Luxemburg – Trier	5.11
A 65 Wörth am Rhein – Ludwigshafen	5.12
A 602 Autobahnanschluss „Trier-Verteilerkreis“ – Autobahndreieck „Moseltal“	5.13
A 643 Mainz – Wiesbaden	5.14
A 650 Maxdorf – Ludwigshafen	5.15

5. Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten für die einzelnen Streckenabschnitte der Bundesautobahn

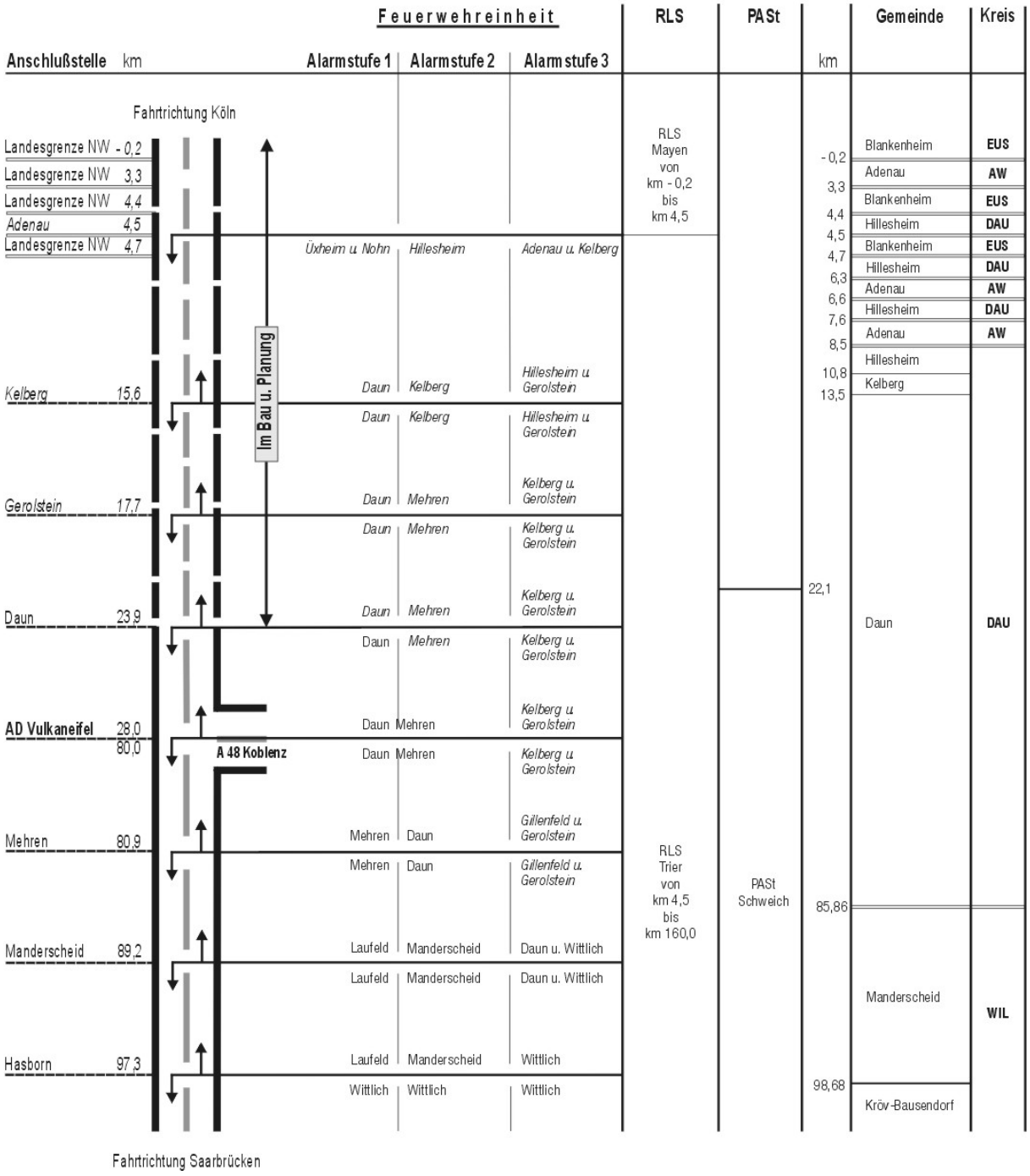
Bezeichnung der Bundesauto-bahnen BAB in Rheinland-Pfalz	Zuständigkeiten Kreisveraltungen-kreisfreien Städte
A 1 Köln – Saarbrücken	Bernkastel- Wittlich Vulkaneifel Trier- Saarburg
A 3 Köln – Frankfurt	Altenkirchen Neuwied Rhein-Lahn-Kreis Westerwaldkreis
A 6 Saarbrücken – Mannheim	Bad Dürkheim Donnersbergkreis Kaiserslautern Stadt+ Kreis Kusel Ludwigshafen Stadt Rhein-Pfalz-Kreis (LU Kreis)
A 8 Neunkirchen – Pirmasens	Homburg (Saarland) Südwestpfalz
A 48 Autobahndreieck „Vulkaneifel“ – Autobahndreieck „Dernbach“	Cochem-Zell Vulkaneifel Koblenz Mayen- Koblenz Westerwaldkreis
A 60 St. Vith – Mainz	Bitburg-Prüm Bernkastel- Wittlich Mainz Mainz-Bingen
A 61 Köln – Hockenheim	Ahrweiler Alzey Bad Kreuznach Koblenz Ludwigshafen Stadt Mainz-Bingen Mayen- Koblenz Rhein-Hunsrück Rhein-Pfalz-Kreis (LU Kreis) Speyer Worms

A 62 Nonnweiler – Pirmasens	Birkenfeld Kaiserslautern Stadt+ Kreis Kusel Südwestpfalz
A 63 Mainz – Kaiserslautern	Alzey Donnersbergkreis Mainz Mainz-Bingen Worms
A 64 Luxemburg – Trier	Trier Trier-Saarburg
A 65 Wörth am Rhein – Ludwigshafen	Bad Dürkheim Germersheim Ludwigshafen Stadt Neustadt a. d. Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis (LU Kreis) Südliche Weinstraße
A 602 Autobahnanschluss „Trier-Verteilerkreis“ – Autobahndreieck „Moseltal“	Trier Trier-Saarburg
A 643 Mainz – Wiesbaden	Mainz
A 650 Maxdorf – Ludwigshafen	Bad Dürkheim Ludwigshafen Rhein-Pfalz-Kreis

5.1 Übersicht der Autobahnen in Rheinland-Pfalz

5.2 A 1 BAB Köln – Saarbrücken

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A1 Köln - Saarbrücken



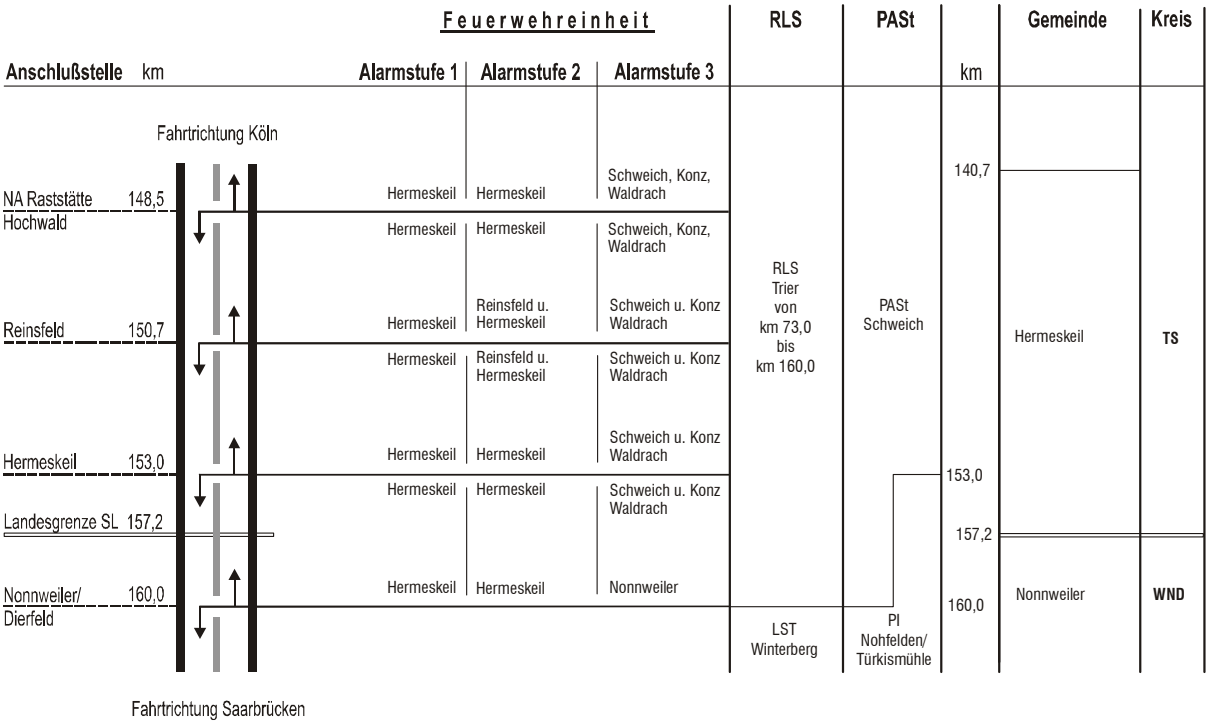
A 1 BAB Köln – Saarbrücken

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A1 Köln - Saarbrücken

Anschlußstelle	km	Feuerwehreinheit Alarmstufe 1	Alarmstufe 2	Alarmstufe 3	RLS	PASt	km	Gemeinde	Kreis
Fahrtrichtung Köln									
Hasborn	97,3	Laufeld	Manderscheid	Wittlich				Kröv-Bausendorf	
		Wittlich	Wittlich	Wittlich					
							102,2		
Wittlich - Mitte	105,9	Wittlich	Wittlich	Wittlich				Wittlich-Stadt	
		Wittlich	Wittlich	Wittlich			107,12	Wittlich-Land	
							107,78		
		Salmtal	Salmtal	Hetzerath			108,56	Wittlich-Stadt	WIL
AK Wittlich	111,0	Salmtal	Salmtal	Wittlich					
A 60 Belgien		B50 neu Rheinböllen							
Salmtal	116,2	Hetzerath	Hetzerath	Salmtal				Wittlich-Land	
		Hetzerath	Hetzerath	Salmtal					
Föhren	122,4	Hetzerath	Hetzerath	Schweich, Salmtal	RLS Trier von km 73,0 bis km 160,0	PASt Schweich			
		Schweich	Schweich	Hetzerath, Konz, Salmtal			123,37		
Schweich	126,3	Schweich	Schweich	Konz, Hetzerath, Salmtal					
		Schweich	Schweich	Konz, Hetzerath, Salmtal					
AD Moseltal	130,0	Schweich	Schweich	Hermeskeil, Konz, Salmtal				Schweich	
A 602 Trier									
		Schweich	Schweich	Hermeskeil, Konz Waldrach					TS
Mehring	137,2	Schweich	Schweich	Hermeskeil, Konz, Waldrach					
		Schweich	Hermeskeil	Hermeskeil, Konz, Waldrach			140,7		
NA Raststätte Hochwald	148,5	Hermeskeil	Hermeskeil	Schweich, Konz, Waldrach				Hermeskeil	
		Hermeskeil	Hermeskeil	Schweich, Konz, Waldrach					
Fahrtrichtung Saarbrücken									

A 1 BAB Köln – Saarbrücken

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A1 Köln - Saarbrücken



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan **Zweckvereinbarungen** hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

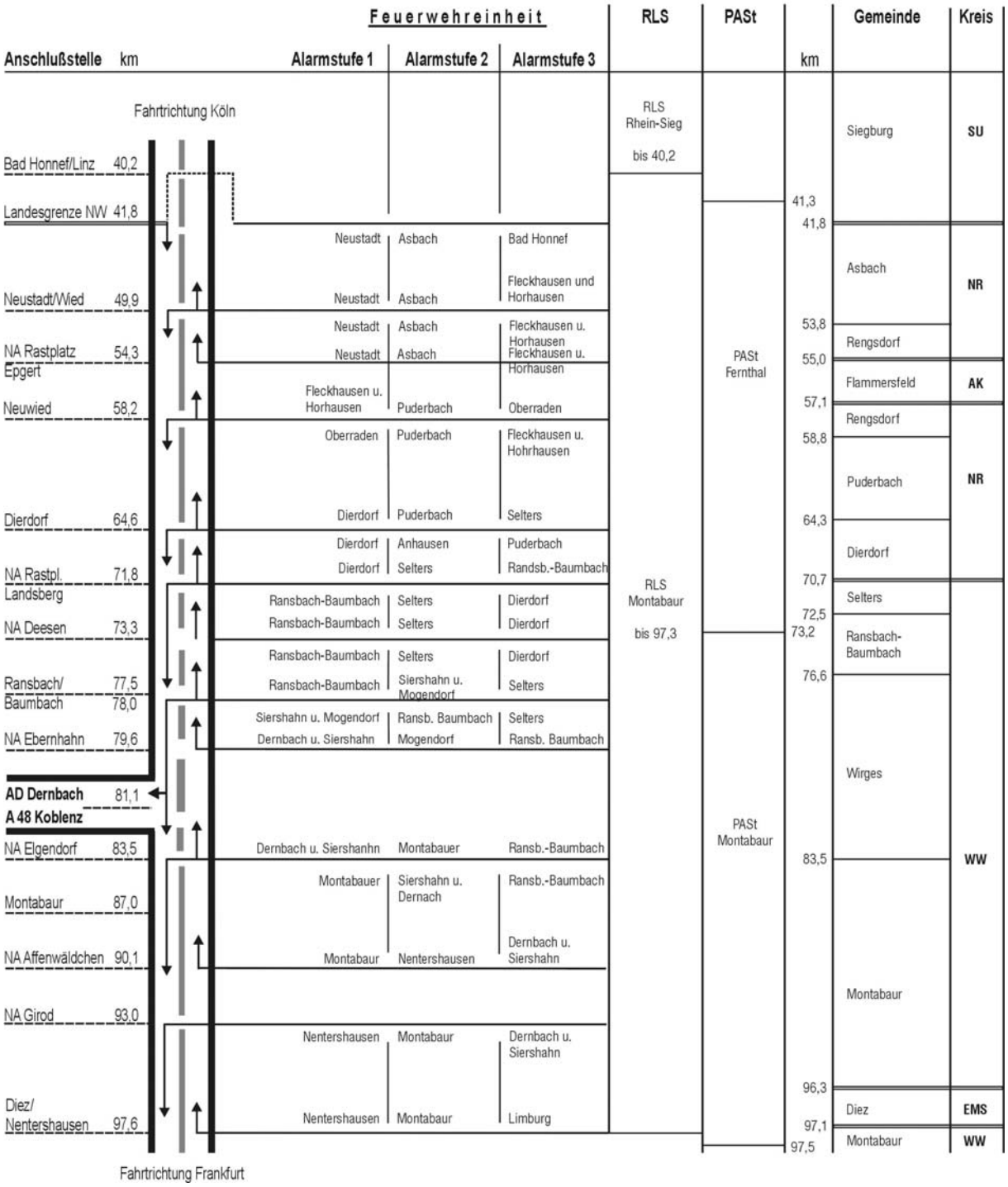
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Saarbrücken	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Koblenz	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Bernkastel-Wittlich	Daun	85,86 - 89,2		Manderscheid
Vulkaneifel	Manderscheid		85,86 - 80,9	Daun
Bernkastel-Wittlich	Wittlich-Stadt	97,3 - 98,68	98,68 – 97,3	Manderscheid
		98,68 - 102,2	102,2 - 98,68	Kröv-Bausendorf
		107,12 - 107,78		Wittlich-Land
Bernkastel-Wittlich	Wittlich-Stadt	108,56 – 111,0		Wittlich-Land
	Wittlich-Land		107,12 – 105,9	Wittlich Stadt
			108,56 – 107,78	
Trier-Saarburg	Schweich		123,37 - 122,4	Wittlich-Land
		122,4 – 123,37		
	Hermeskeil		140,7 - 137,2	Schweich
		157,2 - 160,0		Nonnweiler

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

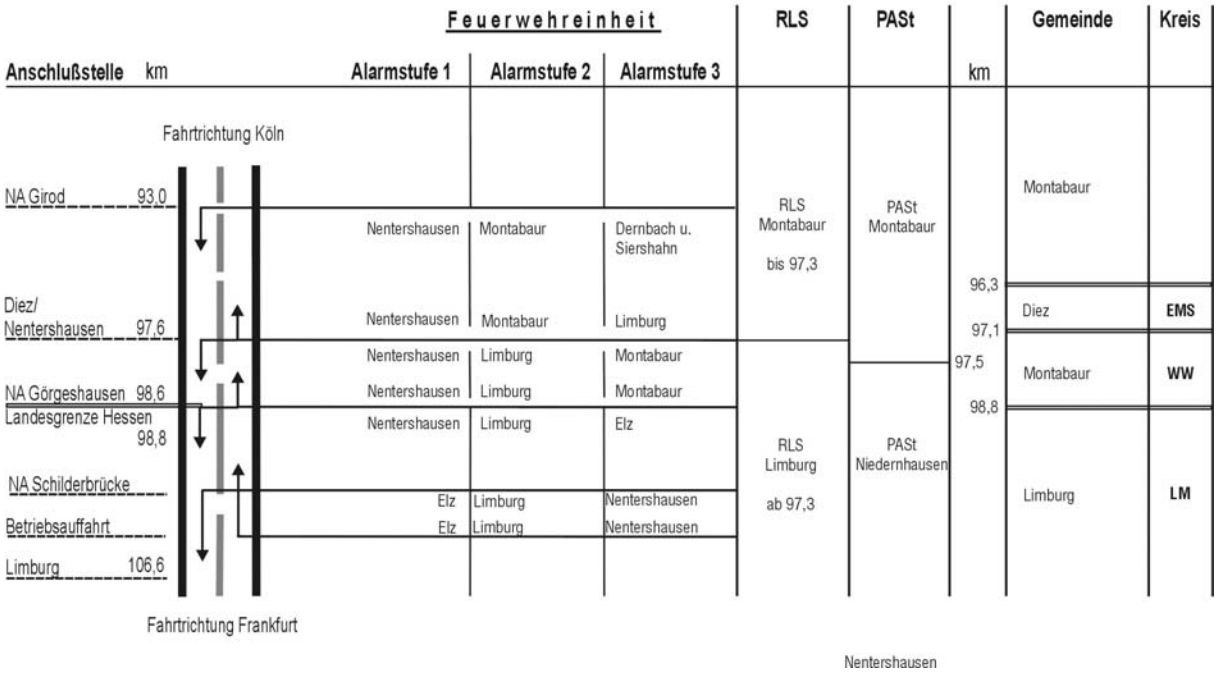
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Saarbrücken	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Koblenz	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Bernkastel-Wittlich	Mander-scheid	85,85 - 89,2		Daun
Vulkaneifel	Daun		85,86 - 80,9	Manderscheid
Bernkastel-Wittlich	Mander-scheid	97,3 – 98,68	98,68 - 97,3	Wittlich-Stadt
	Kröv-Bausendorf	98,68 - 102,2	102,2 - 98,68	
	Wittlich Land	107,12 - 107,78		Wittlich-Stadt
		108,56 – 111,0		
		122,4 – 123,3	123,37 – 122,4	Schweich
	Wittlich-Stadt		107,12 – 105,9	Wittlich-Land
			108,56 – 107,78	
Trier-Saarburg	Schweich		140,7 - 137,2	Hermeskeil
	Hermeskeil	140,7 - 148,5		Schweich
St. Wendel	Nonnweiler	157,2 - 160,0		Hermeskeil

5.3 A 3 BAB Köln- Frankfurt

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 3 Köln - Frankfurt



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 3 Köln - Frankfurt



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

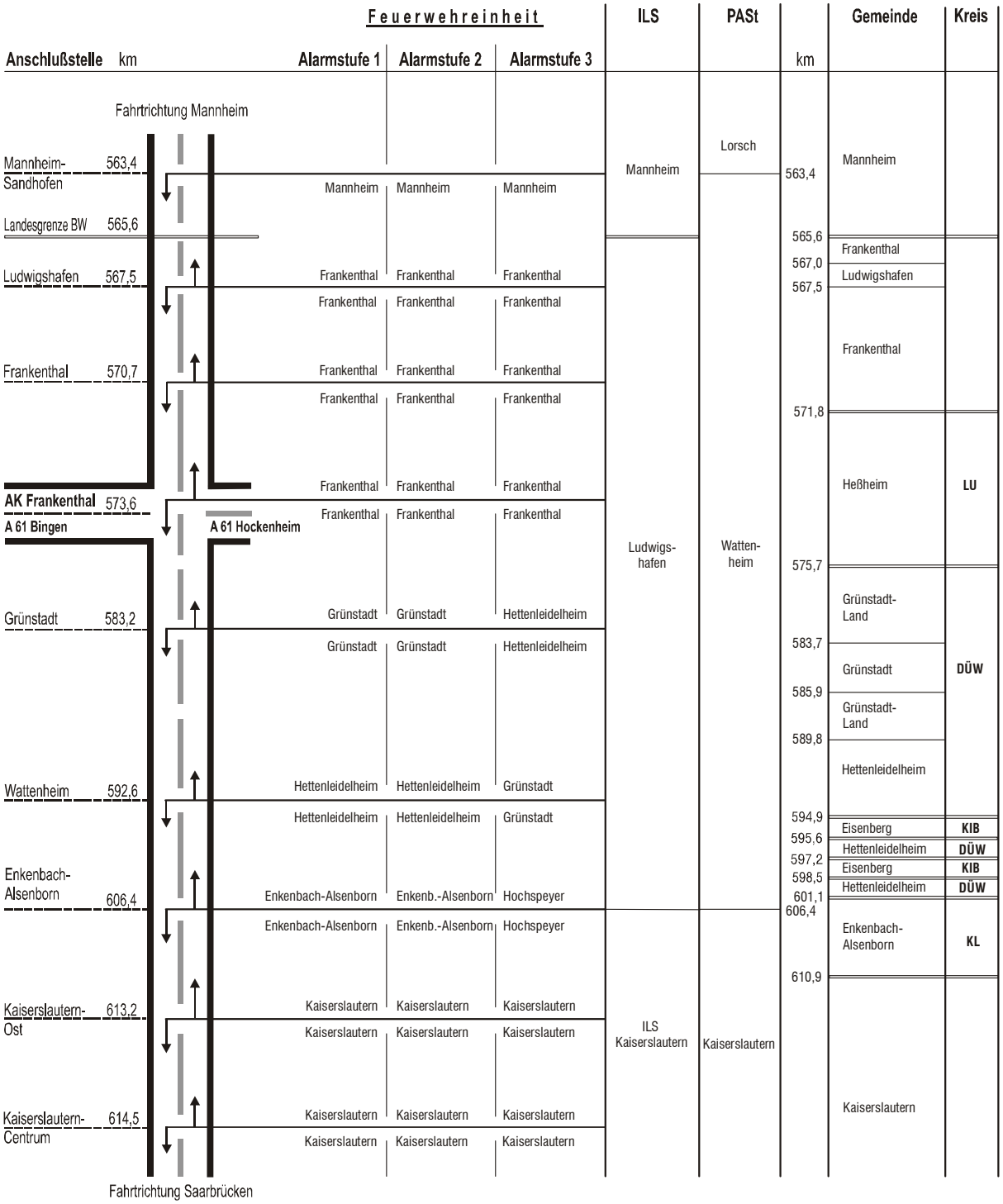
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Frankfurt	Köln	
Neuwied	Asbach	53,8 – 55,0		Rengsdorf
		55,0 – 57,1		Flammersfeld
		57,1 – 58,2		Rengsdorf
	Rengsdorf	58,8 – 64,3		Puderbach
		64,3 – 64,6		Dierdorf
	Dierdorf	70,7 – 72,5	71,8 – 70,7	Selters
			64,3 – 58,8	Puderbach
			58,8 – 58,2	Rengsdorf
Alten-kirchen	Flammersfeld		58,2 – 57,1	Rengsdorf
			55,0 – 54,3	
Wester-waldkreis	Ransbach-Baumbach	76,6 – 77,9	77,5 – 76,6	Wirges
			72,5 – 71,8	Selters
	Montabaur	96,3 – 97,1	97,1 – 96,3	Diez
		98,8 – 101,6		Elz

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden

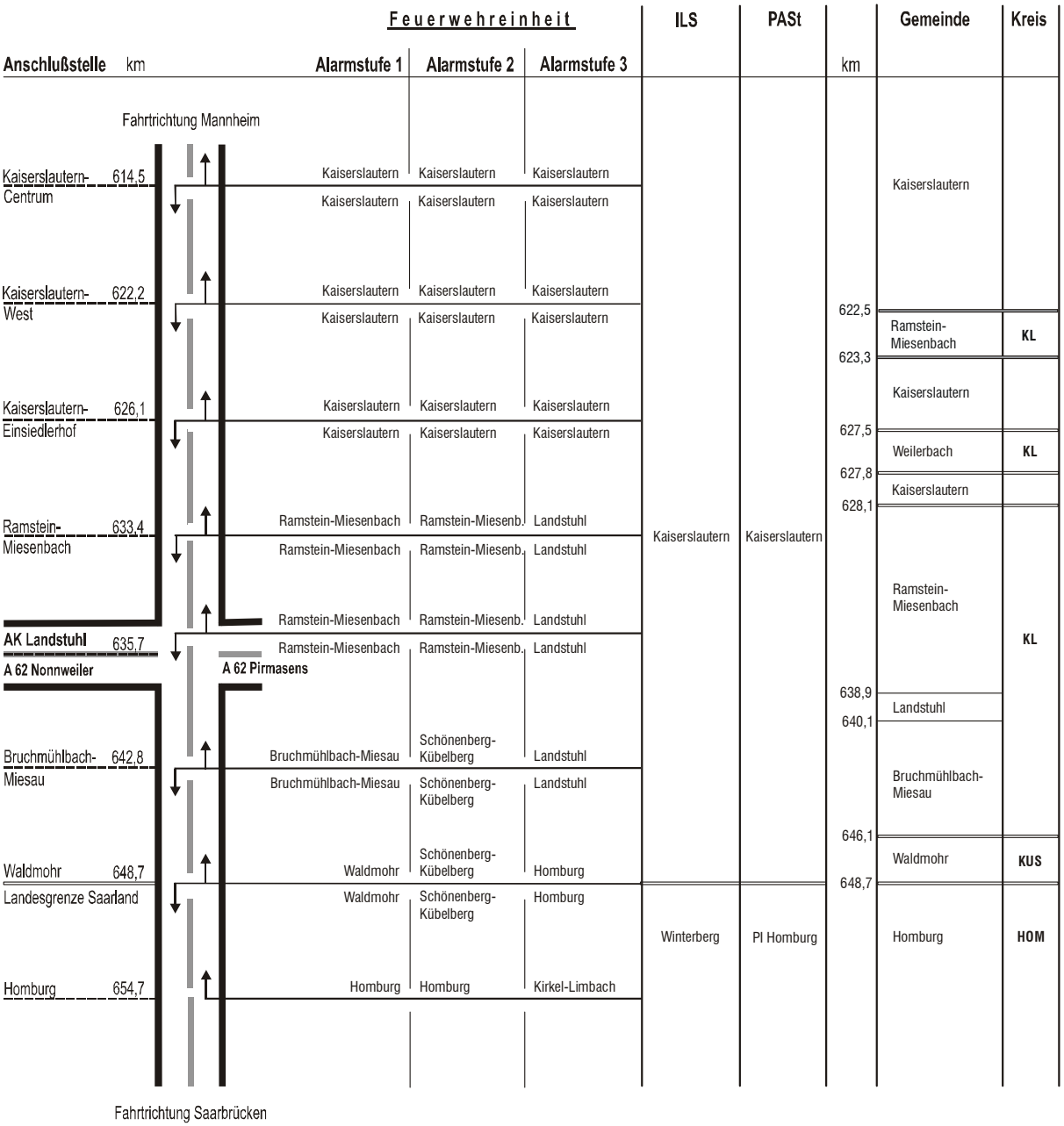
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Frankfurt	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Neuwied	Rengsdorf	53,8 – 55,0		Asbach
		57,1 – 58,2		
			58,2 – 57,1	Flammersfeld
			55,0 – 54,3	
			58,8 – 58,2	Dierdorf
	Puderbach	58,8 – 64,3		Rengsdorf
			64,3 – 58,8	Dierdorf
	Dierdorf	64,3 – 64,6		Rengsdorf
Alten-kirchen	Flammersfeld	55,0 – 57,1		Asbach
Wester-waldkreis	Selters	70,7 – 72,5	71,8 – 70,7	Dierdorf
			72,5 – 71,8	Ransbach-Baumbach
	Wirges	76,6 – 77,9	77,5 – 76,6	Ransbach-Baumbach
			83,5 – 79,6	Montabaur
	Montabaur		98,8 – 98,3	Elz
Rhein-Lahn-Kreis	Diez	96,3 – 97,1	97,1 – 96,3	Montabaur

5.4 A 6 BAB Mannheim - Saarbrücken

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A6 Mannheim - Saarbrücken



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A6 Mannheim - Saarbrücken



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Mannheim	Saarbrücken	
	Frankenthal	565,6-563,4		Mannheim
	Mannheim		565,6-567,0	Frankenthal
	Frankenthal	567,5-567,0		Ludwigshafen
	Mannheim		567,0-567,5	
	Frankenthal	573,6-571,8	571,8-575,7	Heßheim
Rhein-Pfalz	Grünstadt,	575,7-573,6		
	Frankenthal		575,7-583,2	Grünstadt-Land
Bad Dürkheim	Grünstadt	583,2-575,7	583,2-583,7	
			585,9-589,8	
	Hettenleidelheim	589,8-585,9		
		585,9-583,7		Grünstadt
Bad Dürkheim	Grünstadt		589,8-592,6	Hettenleidelheim
	Enkenbach-Alsenborn	601,1-598,5		Eisenberg

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mannheim	Saarbrücken	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Donnersbergkreis	Hettenleidelheim		594,9-595,6	Eisenberg
			597,2-598,5	
	Enkenbach-Alsenborn,	598,5-597,2		
Kaiserslautern	Hettenleidelheim		601,1-606,4	Enkenbach-Alsenborn
	Kaiserslautern	610,9-606,4		
		623,3-622,5	622,5-623,3	Weilerbach
			627,5-627,8	Ramstein-M.
			628,1-633,4	
	Bruchmühlbach-Miesau	638,9-635,7		
	Ramstein-Miesenbach		638,9-640,1	Landstuhl
			640,1-642,8	Bruchmühlbach-Miesau
	Waldmohr	646,1-642,8		
	Enkenbach-Alsenborn		610,9-613,2	Kaiserslautern
	Ramstein-Miesenbach,	628,1-627,8		
		627,5-626,1		
Kusel	Bruchmühlbach-Miesau		646,1-648,7	Waldmohr
Homburg	Waldmohr		648,7-654,7	Homburg

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

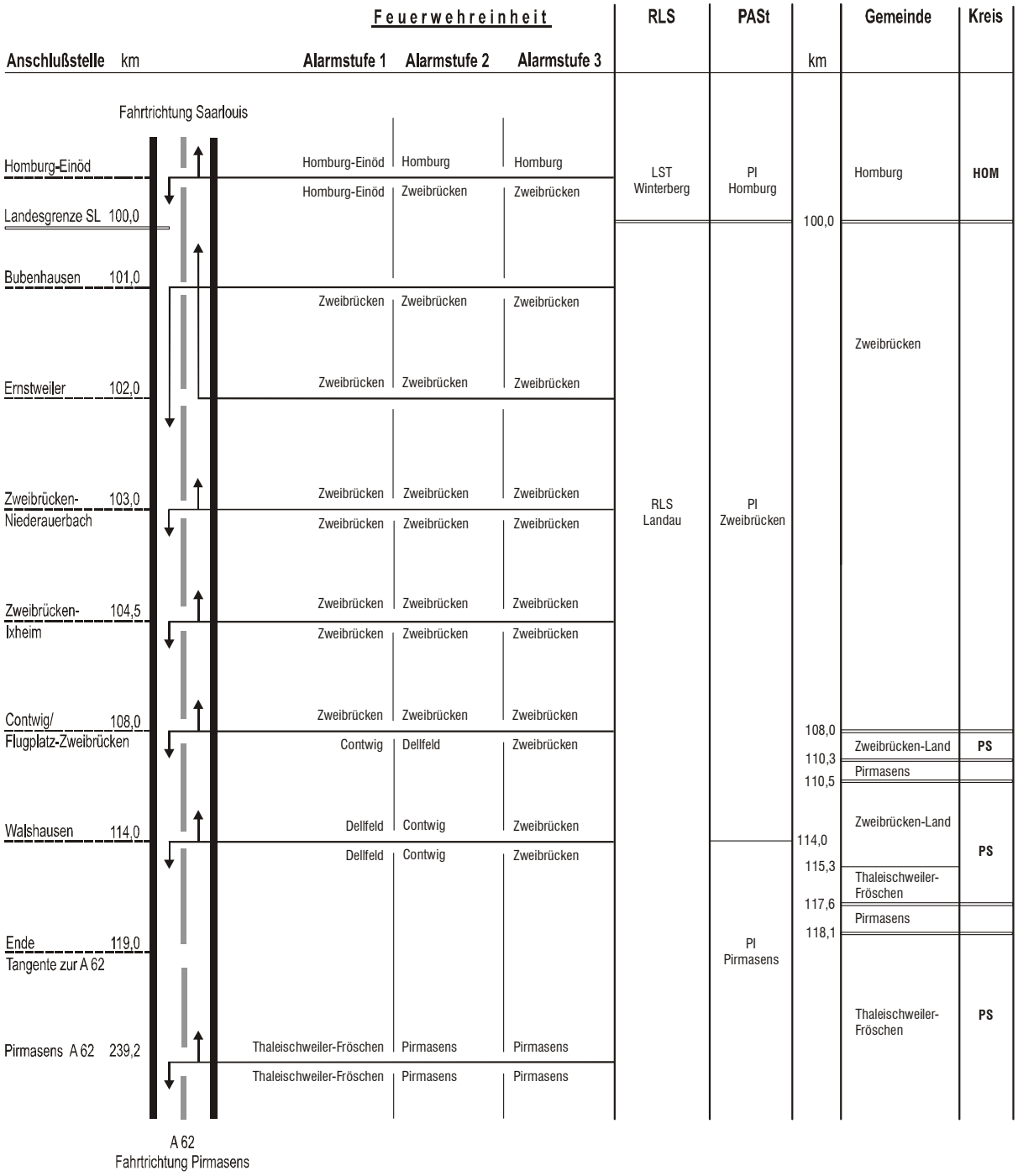
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mannheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Saarbrücken	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
	Mannheim	565,6-563,4		Frankenthal
	Frankenthal		565,6-567,0	Mannheim
	Ludwigs-hafen	567,5-567,0		Frankenthal
			567,0-567,5	Mannheim
Ludwigs-hafen	Heßheim	573,6-571,8	571,8-575,7	Frankenthal
		575,7-573,6		Grünstadt,
Bad Dürkheim	Grünstadt-Land		575,7-583,2	Frankenthal
		583,2-575,7	583,2-583,7	Grünstadt,
			585,9-589,8	
		589,8-585,9		Hettenleidelheim
		583,7- 583,2		
	Grünstadt	585,9-583,7		
Bad Dürkheim	Hetten-leidelheim		589,8-592,6	Grünstadt
		601,1-598,5		Enkenbach-Alsenborn
		597,2-595,6		
		594,9-592,6		
Donners bergkreis	Eisenberg		594,9-595,6	Hettenleidelheim
			597,2-598,5	

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mannheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Saarbrücken	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
Donners bergkreis	Eisenberg	598,5-597,2		Enkenbach-Alsenborn
		595,6-594,9		
Kaisers-lautern	Enkenbach-Alsenborn		601,1-606,4	Hettenleidelheim
		610,9-606,4		Kaiserslautern
	Ramstein-Miesenbach	623,3-622,5	622,5-623,3	Kaiserslautern
			627,5-627,8	Kaiserslautern
			628,1-633,4	
	Ramstein-M.	638,9-635,7		Bruchmühlbach-Miesau
	Landstuhl		638,9-640,1	Ramstein-Miesenbach
		640,1-638,9		Bruchmühlbach-Miesau
	Bruchmühl bach Miesau		640,1-642,8	Ramstein-Miesenbach
		646,1-642,8		Waldmohr
	Kaisers-lautern		610,9-613,2	Enkenbach-Alsenborn
		628,1-627,8		Ramstein-Miesenbach
		627,5 – 626,1		
Kusel	Waldmohr		646,1-648,7	Bruchmühlbach-Miesau
Homburg	Homburg		648,7-654,7	Waldmohr

5.5 A 8 BAB Pirmasens – Neunkirchen

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 8 Saarlouis - Pirmasens



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

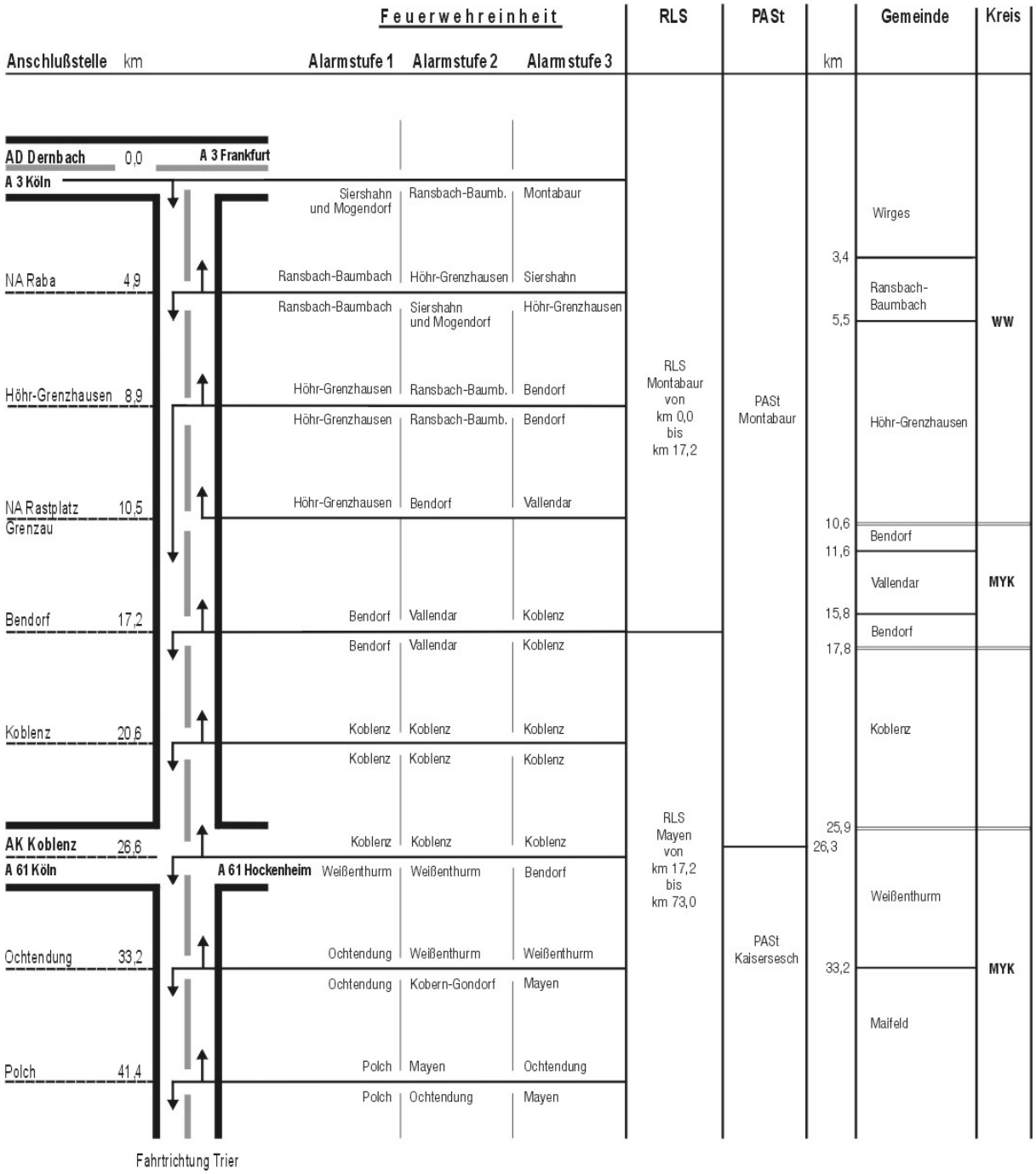
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Pirmasens	Neunkirchen	
Homburg	Zweibrücken		100,0 - XXX	Homburg
	Homburg	100,0 - 101,0		Zweibrücken
Südwest pfalz	Thaleischweiler-Fröschen		115,3 - 114,0	Zweibrücken-Land
	Zweibrücken-Land	115,3 – 117,6		Thaleischweiler Fröschen
		118,1 - Ende		
		110,3-110,5		Pirmasens
		117,6 – 118,1	110,5-110,3	
	Thaleischweiler-Fröschen		118,1 – 117,6	

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

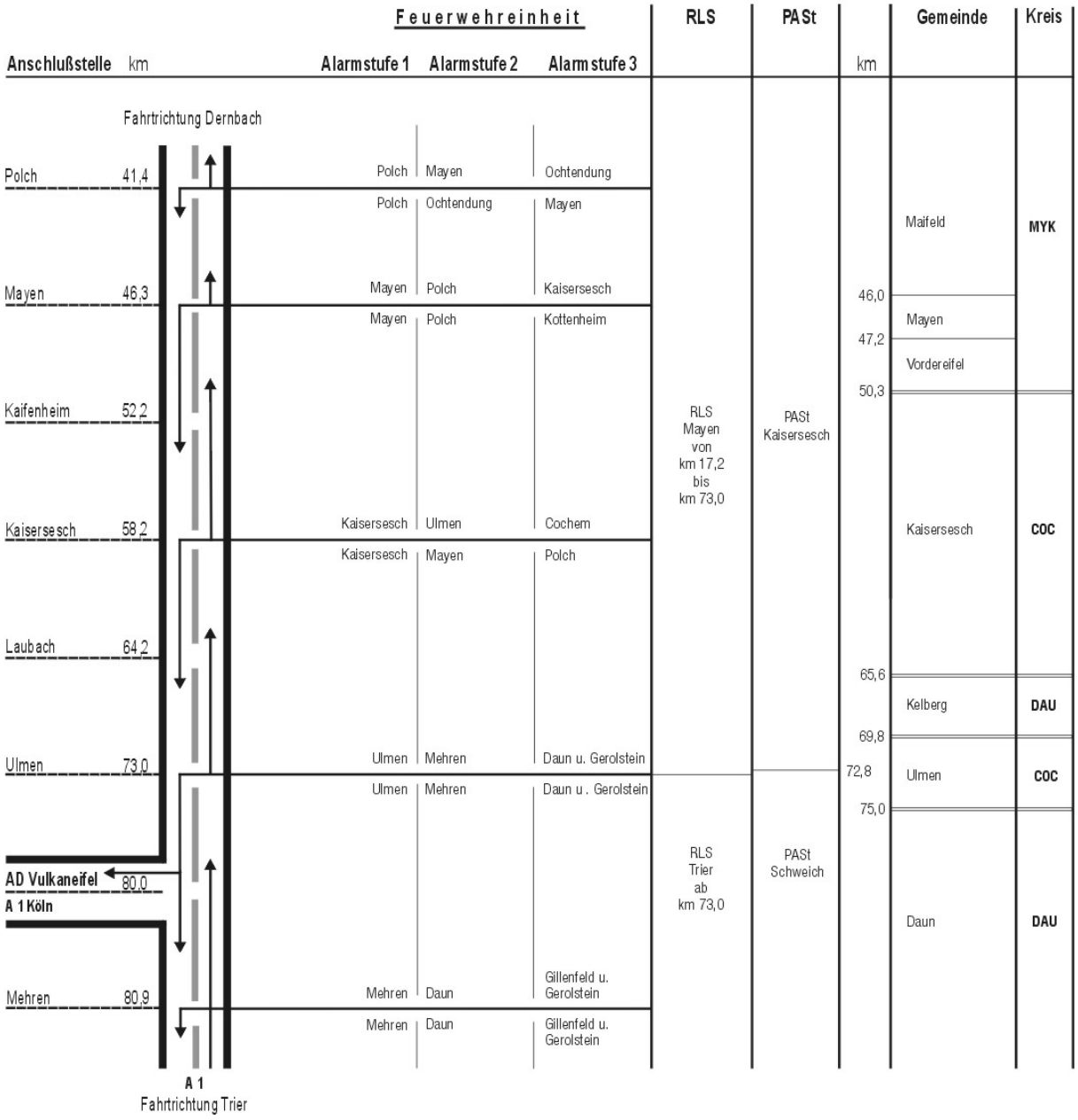
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
		Pirmasens	Neunkirchen	
Homburg	Homburg		100,0 - XXX	Zweibrücken
	Zweibrücken	100,0 - 101,0		Homburg
Südwest pfalz	Zweibrücken-Land		115,3 - 114,0	Thaleischweiler-Fröschen
	Thaleisch-weiler-Fröschen	115,3 – 117,6		Zweibrücken-Land
		118,1 - Ende		
	Pirmasens	117,6 – 118,1		
		110,3 - 110,5	110,5-110,3	
			118,1 – 117,6	Thaleischweiler-Fröschen

5.6 A 48 BAB Autobahndreieck „Vulkandreieck“ – Autobahndreieck „Dernbach“

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 48 AD Dernbach - AD Vulkaneifel



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 48 AD Dernbach - AD Vulkaneifel



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung AD Vulkandreieck	AD Dernbach	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Wester-waldkreis	Ransbach-Baumbach		3,4 – 0,0	Wirges
		5,5 – 8,9		Höhr-Grenzhausen
	Höhr-Grenz-hausen	10,6 – 11,6		Bendorf
		11,6 – 15,8		Vallendar
		15,8 – 17,2		Bendorf
			5,5 – 4,9	Ransbach-Baumbach
	Wirges	3,4 – 4,9		Ransbach-Baumbach
Mayen-Koblenz	Bendorf	17,8 – 20,6		Koblenz
			15,8 – 11,6	Vallendar
			10,6 – 10,5	Höhr-Grenzhausen
	Maifeld	46,0 – 46,3		Mayen
			33,2 – 26,6	Weißenthurm

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung AD Vulkandreieck	AD Dernbach	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Mayen-Koblenz	Mayen	47,2 – 50,3		Vordereifel
		50,3 – 58,2		Kaisersesch
			46,0 – 41,4	Maifeld
Koblenz	Koblenz		17,8 – 17,2	Bendorf
		25,9 – 26,6	26,6 – 25,9	Weißenthurm
Cochem-Zell	Kaisersesch	65,6 - 69,8		Kelberg
		69,8 – 73,0		Ulmen
			50,3 – 47,2	Mayen-Land
			47,2 – 46,3	Mayen
	Ulmen	75,0 - 80,9		Daun
			69,8 - 65,6	Kelberg
			65,6 – 58,2	Kaisersesch
Vulkaneifel	Daun		75,0 - 73,0	Ulmen

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

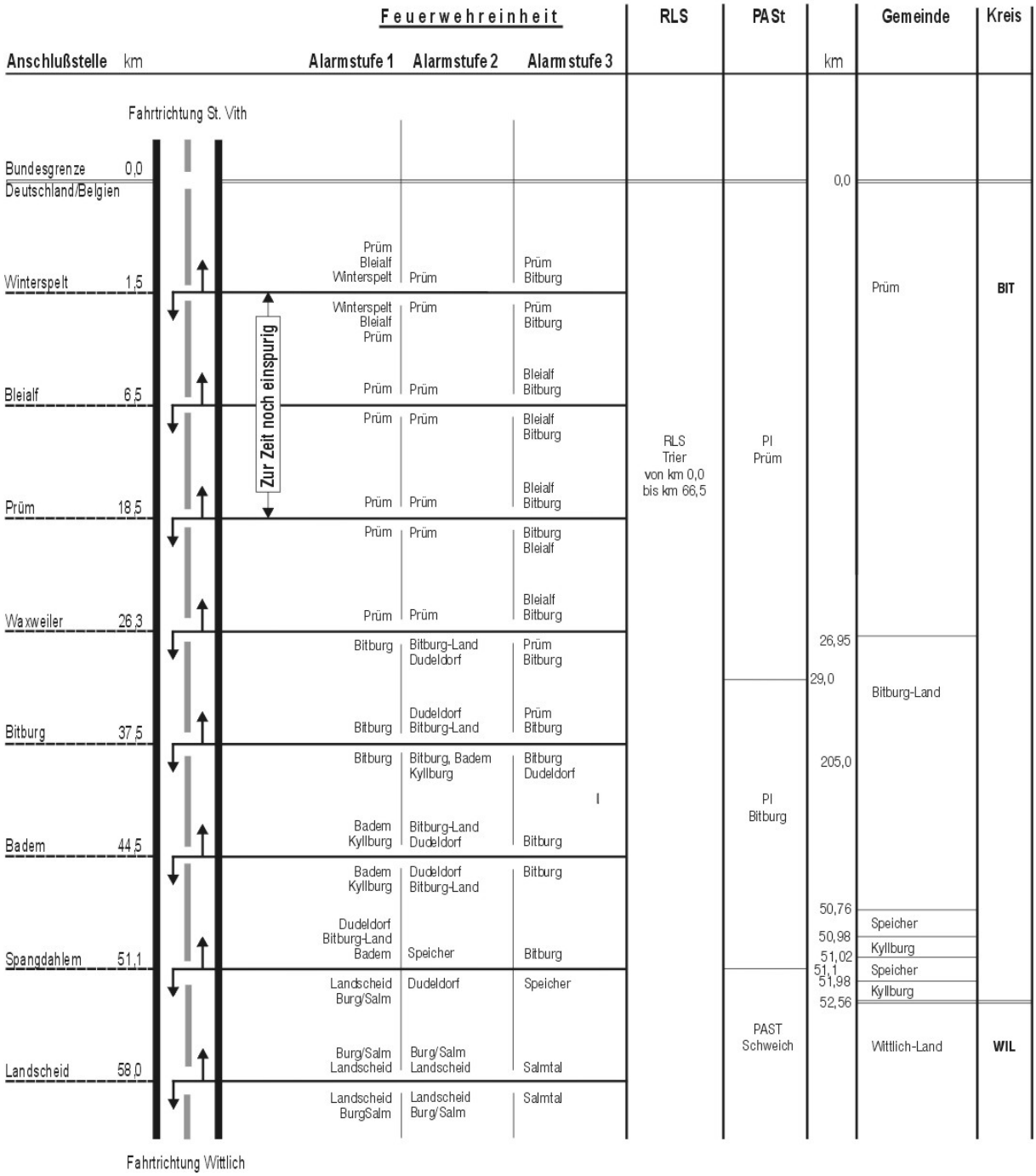
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung AD Vulkandreieck	AD Dernbach	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Wester-waldkreis	Wirges	0,0 – 3,4		Ransbach-Baumbach
	Höhr-Grenz-hausen	5,5 – 8,9		
			10,6 – 10,5	Bendorf
	Ransbach-Baumbach		5,5 – 4,9	Höhr-Grenzhausen
		3,4 – 4,9		Wirges
Mayen-Koblenz	Bendorf	10,6 – 11,6		Höhr-Grenzhausen
		15,8 – 17,2		
			17,8 – 17,2	Koblenz
	Vallendar	11,6 – 15,8		Höhr-Grenzhausen
			15,8 – 11,6	Bendorf
	Weißenthurm	25,9 – 33,2	26,6 – 25,9	Koblenz
			33,2 – 26,6	Maifeld
	Mayen	46,0 – 46,3		
			47,2 – 46,3	Kaisersesch

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

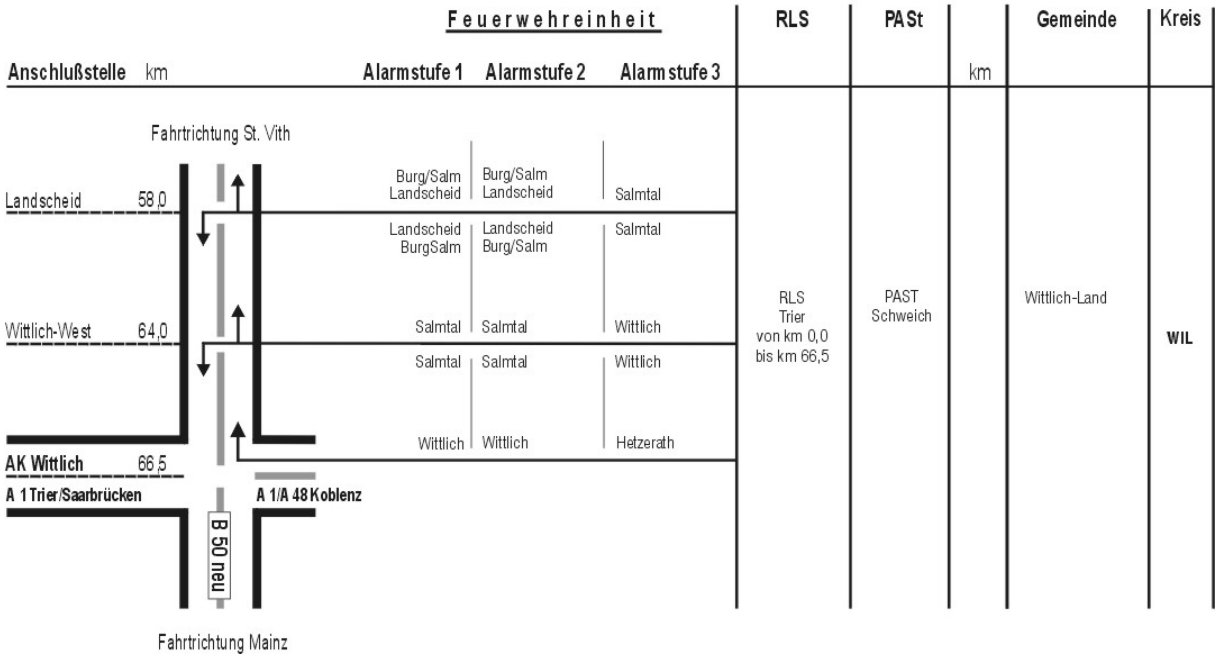
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
		AD Vulkandreieck	AD Dernbach	
Mayen-Koblenz	Vordereifel	47,2 – 50,3		Mayen
			50,3 – 47,2	Kaisersesch
	Maifeld		46,0 – 41,4	Mayen
	Koblenz	17,8 – 20,6		Bendorf
Cochem-Zell	Kaisersesch	50,3 – 58,2		Mayen
			65,6 – 58,2	Ulmen
	Ulmen	69,8 – 73,0		Kaisersesch
			75,0 – 73,0	Daun
Vulkaneifel	Kelberg	65,6 – 69,8		Kaisersesch
	Daun	75,0 – 80,9		Ulmen
	Kelberg		69,8 – 65,6	

5.7 A 60 BAB St. Vith – Mainz

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 60 Belgien - Wittlich



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 60 Belgien - Wittlich



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

A 60, BAB Landesgrenze Belgien - Wittlich

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

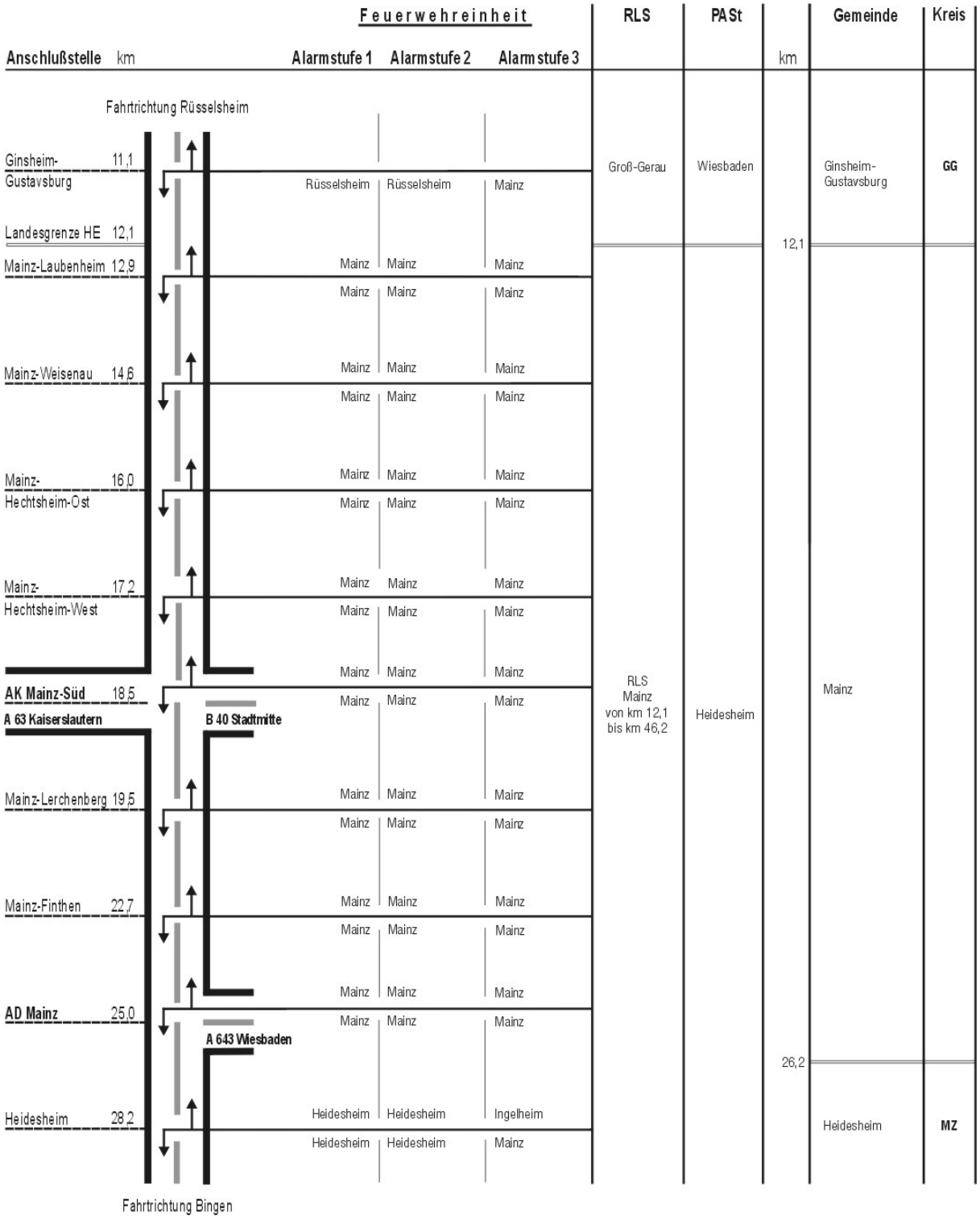
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Wittlich	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Belgien	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Bitburg-Prüm	Prüm		26,3 – 18,5	Prüm
		26,3 – 26,95		Bitburg
	Bitburg - Land	26,95 – 37,5		
	Speicher		51,1 – 51,02	Dudeldorf Bitburg Badem
	Kyllburg		51,02 – 50,98	
	Speicher		50,98 – 50,76	
	Bitburg-Land		50,76 – 44,5	
Bernkastel Wittlich	Wittlich Land	51,10 – 51,98	51,98- 51,1	Speicher
		51,98 – 52,56	52,56 – 51,98	Kyllburg
	Wittlich Stadt		66,50 – 64,00	Wittlich Land

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

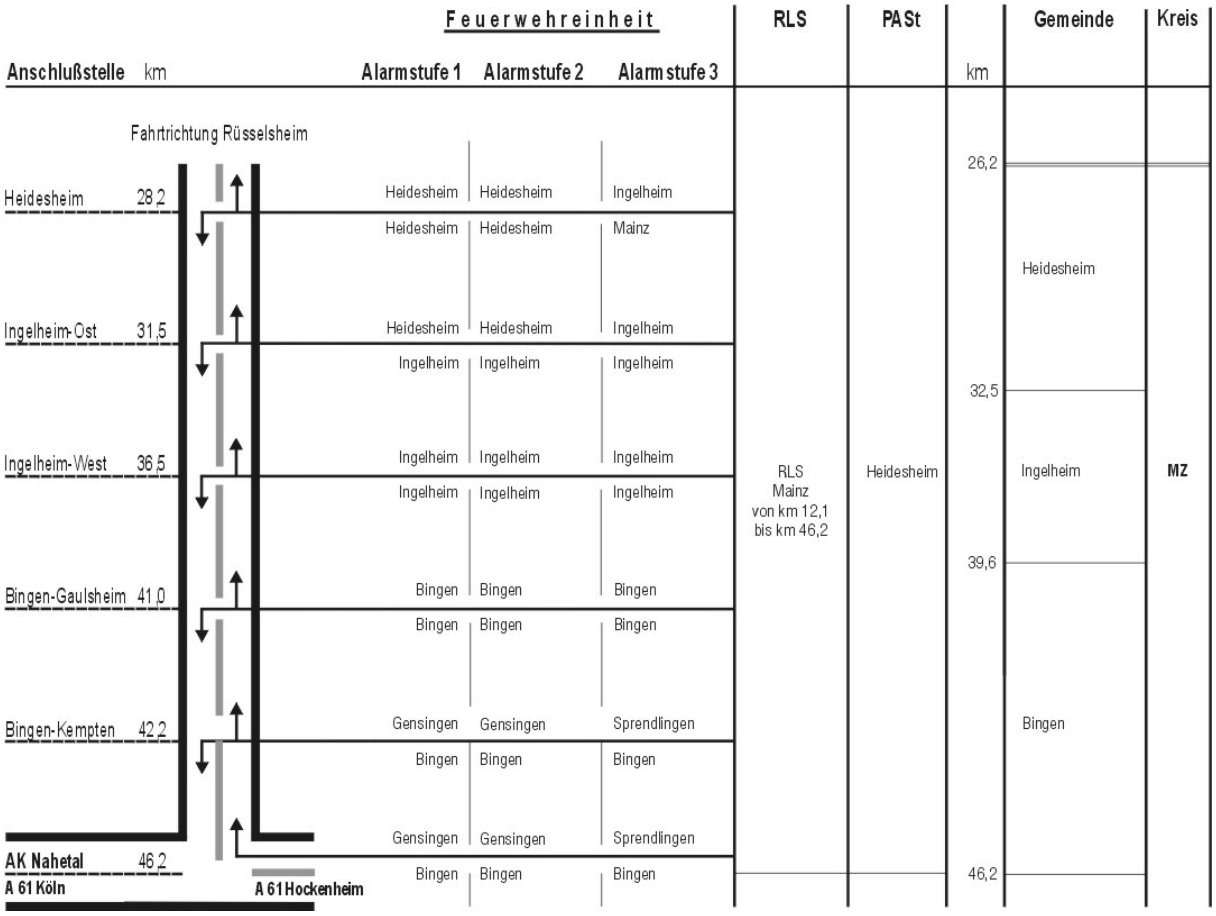
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Bitburg	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Belgien	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Bitburg Prüm	Prüm	18,5 – 26,3		Prüm
		26,3 – 26,95		Bitburg
	Bitburg - Land	26,95 – 37,5		
			37,5 – 26,95	
			26,95 – 26,3	
		44,5 – 50,76		Badem Kyllburg
	Speicher	50,76 – 50,98		
	Kyllburg	50,98 – 51.02		
	Speicher	51,02 – 51,1		
			51,1 – 51,02	Duddeldorf Bitburg Badem
	Kyllburg		51,02 – 20,98	
	Speicher		50,98 – 50,76	
	Bitburg - Land		50,76 – 44,5	
	Speicher	51,10 – 51,98	51,98 – 51,10	Wittlich - Land
	Kyllburg	51,98 – 52,56	52,56 – 51,98	
Bernkastel Wittlich	Wittlich Land		66,5 – 64,0	Wittlich Stadt

A 60, BAB Mainz - Bingen

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 60 Mainz - Bingen



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 60 Mainz - Bingen



Vereinbarungen über Zuständigkeiten

A 60, BAB Mainz - Bingen

In der nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

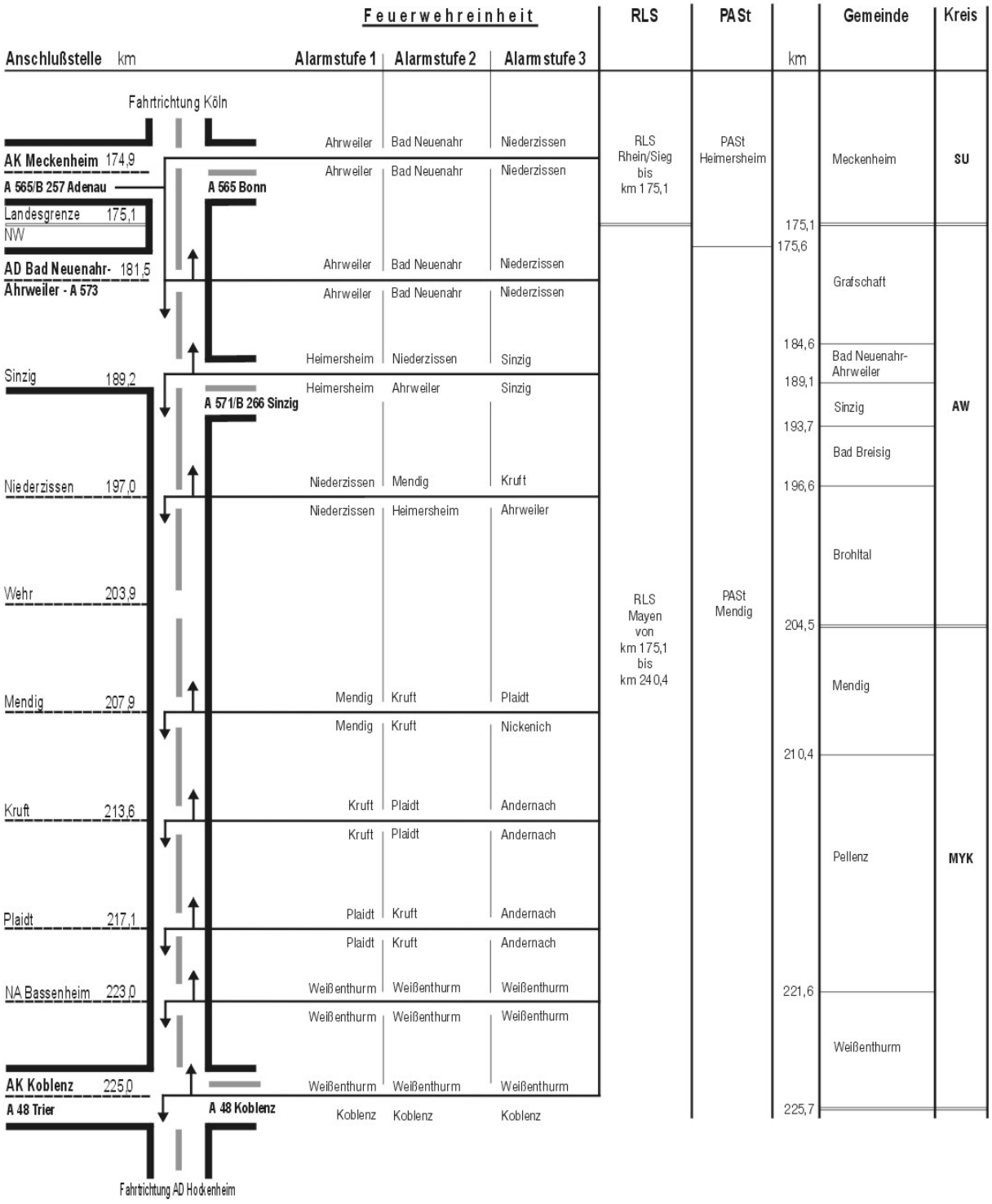
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mainz	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Bingen	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Hessen	Mainz	12,1 - AS Ginsheim- Gustavsburg		Ginsheim-Gustavsburg
	Rüsselsheim		12,1 - 13,0	Mainz
	Heidesheim, Ingelheim	26,2 - 25,0		
MZ-BIN	Mainz		26,2 – 28,2	Heidesheim
	Ingelheim	32,5 – 31,5		
	Heidesheim		32,5 - 36,5	Ingelheim
	Bingen	39,6 - 36,5		
	Gensingen		46,2 - 41,0	Bingen
	Ingelheim	39,6 - 41,0		

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

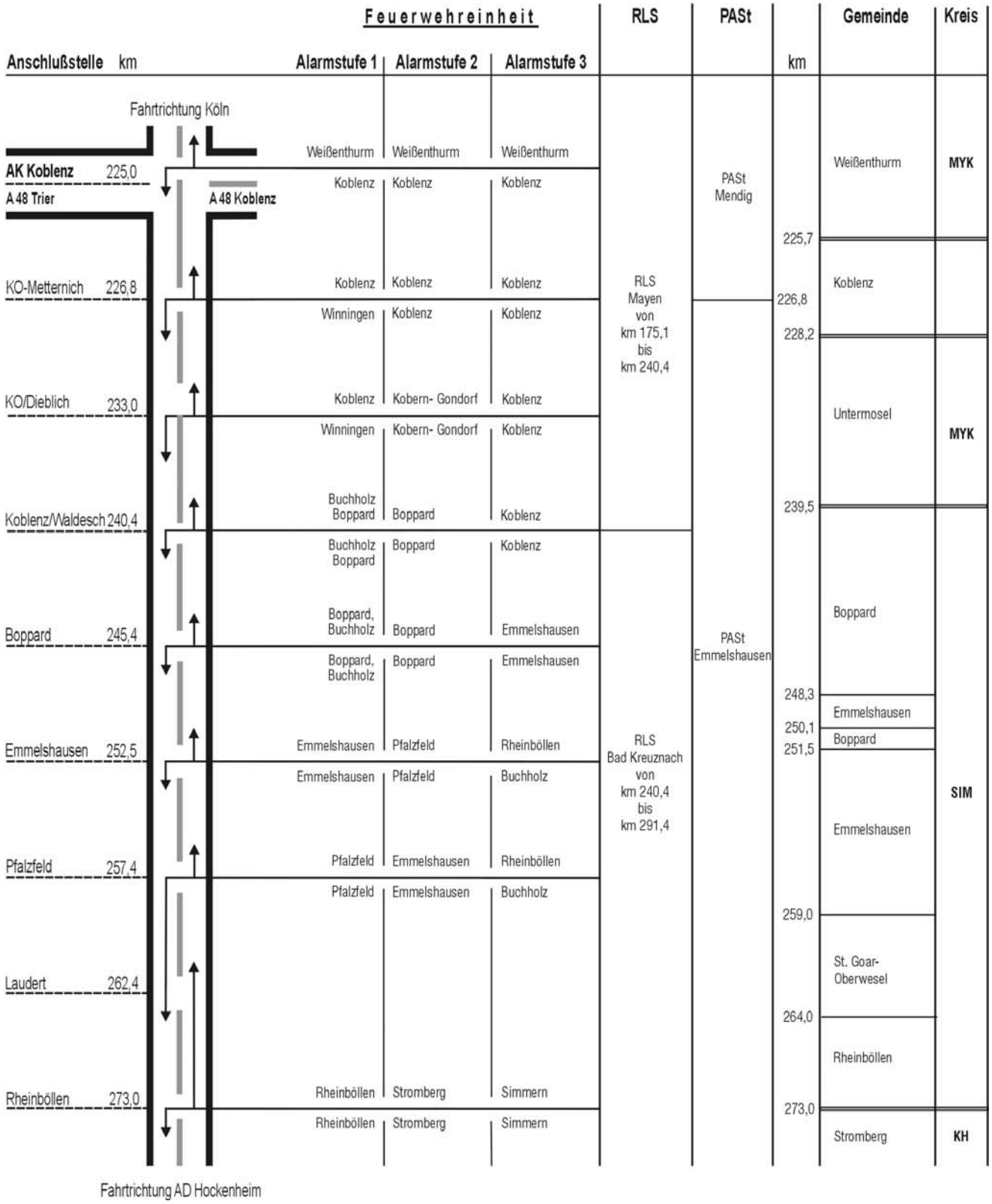
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mainz	Bingen	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
Hessen	Ginsheim-Gustavsburg	12,1 - AS Ginsheim-Gustavsburg		Mainz
	Mainz		12,1 - 13,0	Rüsselsheim
		26,2 - 25,0		Heidesheim, Ingelheim
MZ-BIN	Heidesheim		26,2 – 28,2	Mainz
		32,5 – 31,5		Ingelheim
	Ingelheim		32,5 - 36,5	Heidesheim
		39,6 - 36,5		Bingen
	Bingen		46,2 - 41,0	Gensingen
		39,6 - 41,0		Ingelheim

5.8 A 61 BAB Köln – Hockenheim mit den Zubringern A 571 und A 573

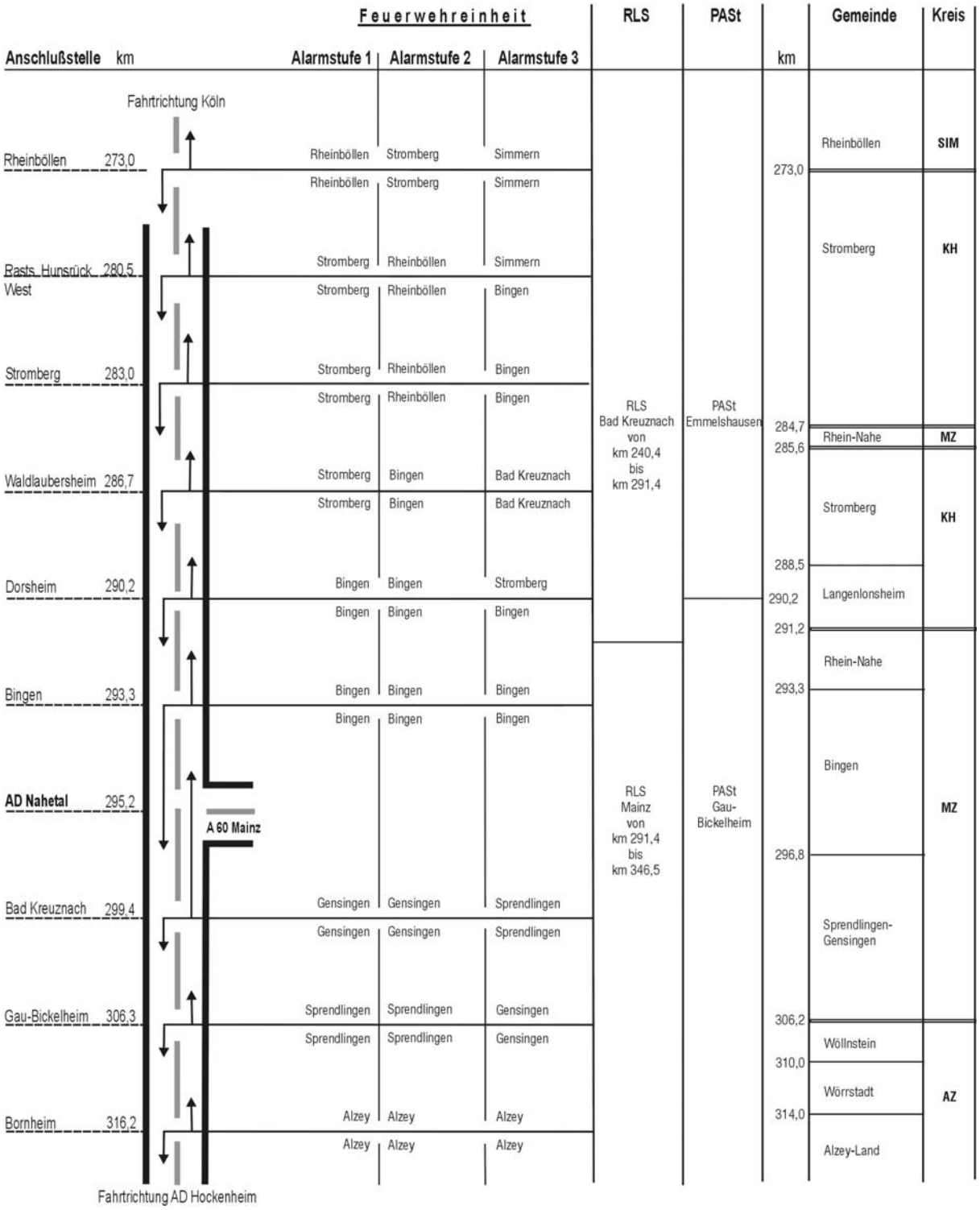
Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 61 Köln - Hockenheim



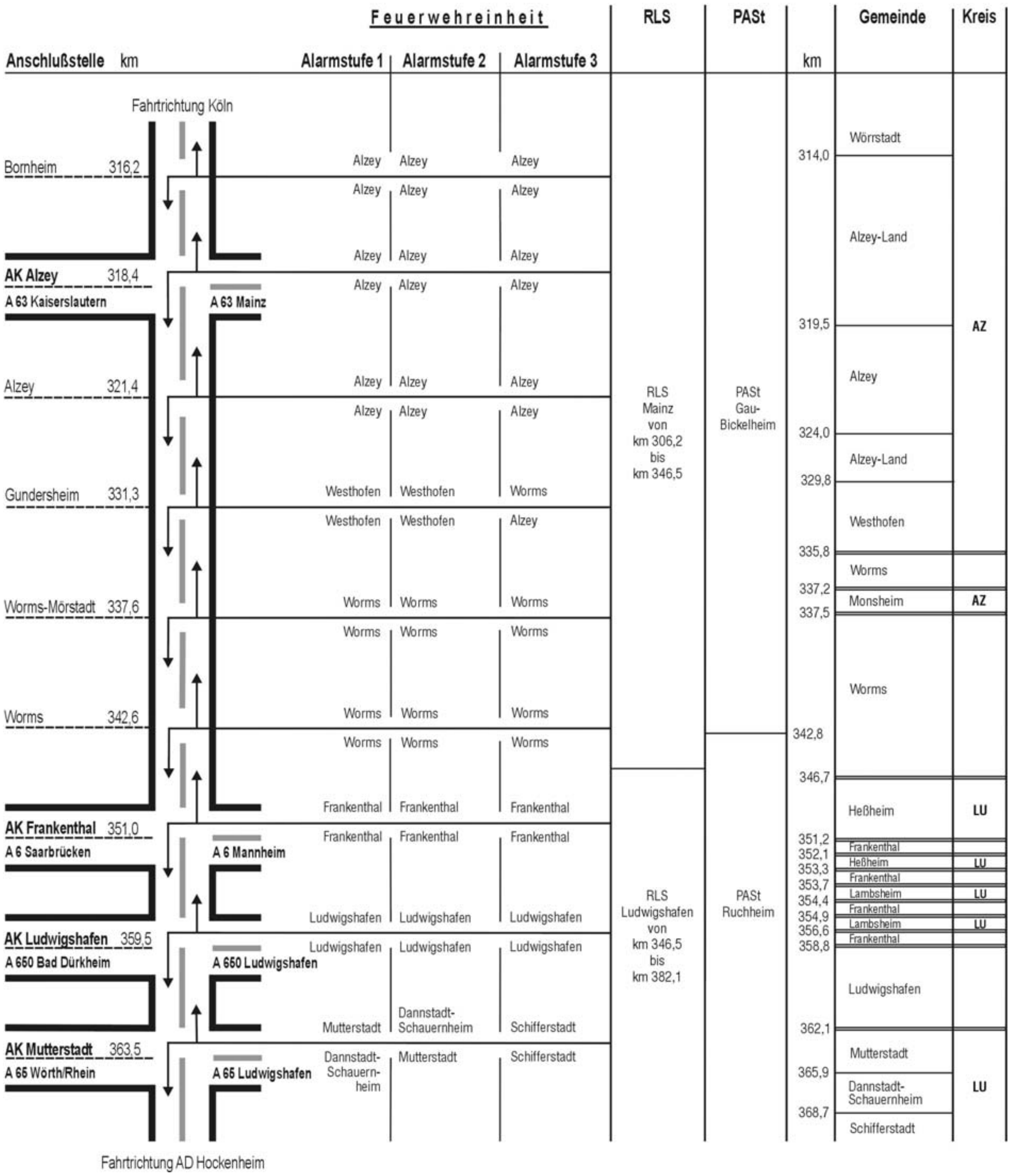
Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 61 Köln - Hockenheim



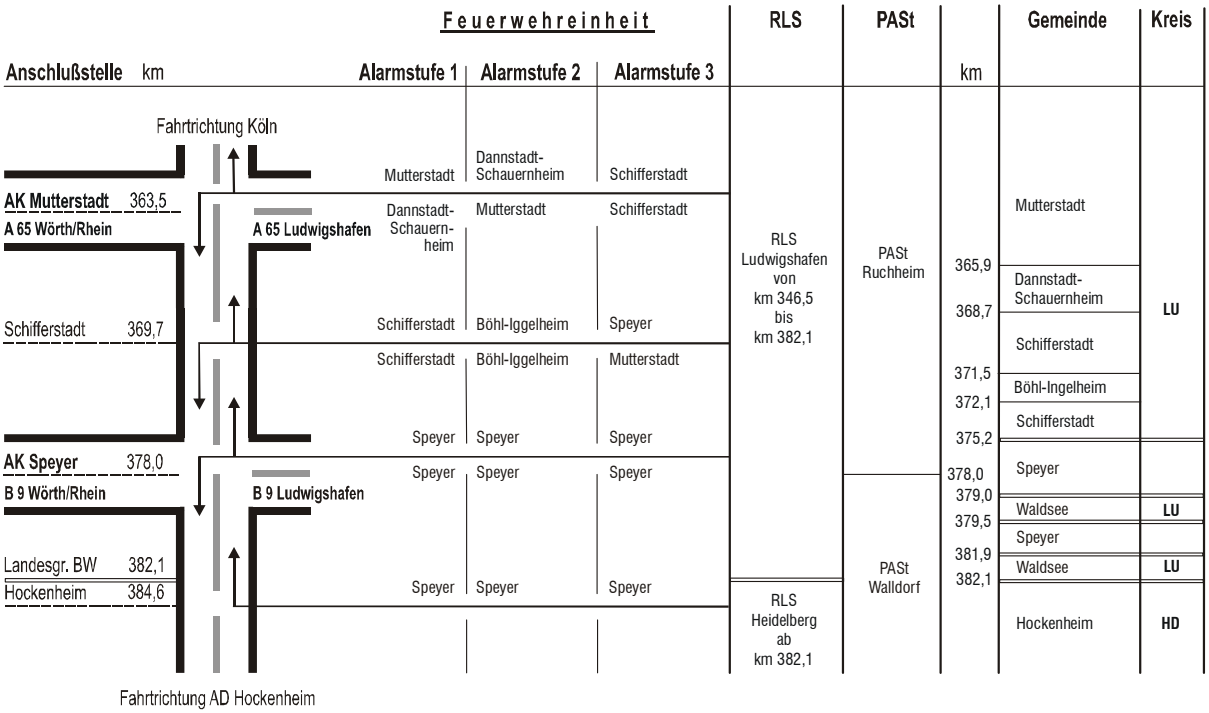
Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 61 Köln - Hockenheim



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 61 Köln - Hockenheim



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 61 Köln - Hockenheim



Vereinbarungen über Zuständigkeiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Ahrweiler	Bad Neuenahr-Ahrweiler	A 573 (beide Fahrtrichtungen) A 571 (beide Fahrtrichtungen)		Grafschaft
				Sinzig
		175,1 – 184,6	184,6 – 175,1	Grafschaft
		189,1 – 193,7	189,2 – 189,1	Sinzig
		193,7 – 196,6		Bad Breisig
		196,6 – 197,0		Brohltal
	Brohtal	204,5 – 207,9		Mendig
			196,6 – 193,7	Bad Breisig
			193,7 – 189,2	Sinzig
Mayen-Koblenz	Mendig	210,4 – 213,6		Pellenz
			204,5 – 197,0	Brohltal
	Pellenz	221,6 – 225,0		Weißenthurm
			210,4 – 207,9	Mendig
	Untermosel		228,2 – 226,8	Koblenz

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Mayen-Koblenz	Weßenturm		221,6 – 217,1	Pellenz
	Koblenz	225,0 – 225,7	225,7 – 221,6	Weißenthurm
	Winningen	228,2 – 233,0		Untermosel
Rhein-Hunsrück-Kreis	Boppard Buchholz		239,5 – 233,0	Untermosel
Rhein-Hunsrück	Boppard	248,3 – 250,1		Emmelshausen
		251,5 – 252,5		
	Emmels-hausen	259,0 – 264,0		St. Goar-Oberwesel
		264,0 – 273,0		Rheinböllen
			251,5 – 250,1	Boppard
			248,3 – 245,4	
	Rheinböllen	273,0 – 283,0		Stromberg
			264,0 – 259,0	St. Goar-Oberwesel
			259,0 – 257,6	Emmelshausen
Bad Kreuznach	Stromberg	284,7 – 285,6		Rhein-Nahe
		288,5 – 291,2		Langenlonsheim

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Mainz-Bingen	Bingen		291,2 – 288,5	Langenlonsheim
			288,5 – 285,6	Stromberg
			285,6 – 284,7	Rhein-Nahe
			284,7 – 283,0	Stromberg
Mainz-Bingen	Stromberg	284,7 – 285,6		Rhein-Nahe
		288,5 – 291,2		Langenlonsheim
	Bingen		285,6 – 284,7	Rhein-Nahe
			293,0 – 291,2	
	Gensingen, Sprendlingen		296,8 – 293,3	Bingen
	Bingen	296,8 – 299,4		Sprendlingen-Gensingen
Alzey-Worms	Gensingen, Sprendlingen	306,2 – 310,0	306,3 – 306,2	Wöllstein
	Alzey		310,0- 306,3	Wörrstadt
	Alzey		314,0 – 310,0	
	Gensingen, Sprendlingen	310,0 – 314,0		
		314,0 – 318,4		Alzey-Land
	Alzey	318,4 – 319,5	319,5 – 314,0	
		324,0 – 329,8		

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Alzey-Worms	Westhofen		329,8 – 324,0	Alzey-Land
	Westhofen		324,0 – 321,4	Alzey
	Alzey	329,8 – 331,3		Westhofen
	Worms		335,8 – 331,3	
	Westhofen	337,2 - 337,5		Monsheim
	Worms		337,5 – 337,2	
	Westhofen	335,8 – 337,2		Worms
		337,5 – 337,6		
	Frankenthal		346,7 – 342,6	
Ludwigs-hafen	Worms	346,7 – 351,0		Heßheim
	Ludwigshafen		353,3 – 352,1	
			351,2 – 351,0	
	Frankenthal	351,0 – 351,2	351,0 – 346,7	
		352,1 – 353,3		
	Ludwigshafen		352,1 – 351,2	Frankenthal
			353,7 – 353,3	
			354,9 – 354,4	
			358,8 – 356,6	
Ludwigs-hafen	Frankenthal	353,7 – 354,4		Lambsheim

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Ludwigs-hafen	Frankenthal	354,9 – 356,6		Lambsheim
	Ludwigshafen		354,4 – 353,7	Lambsheim
			356,6 – 354,9	
	Frankenthal	358,8 – 359,5		Ludwigshafen
Rhein-Pfalz	Mutterstadt		362,1 – 359,5	
	Schifferstadt		365,9 – 363,5	Mutterstadt
	Ludwigshafen	362,1 – 363,5		
Rhein-Pfalz	Mutterstadt	365,9 – 368,6		Dannstadt-Schauernheim
	Schifferstadt		368,6 – 365,9	
	Mutterstadt	368,6 – 371,5		Schifferstadt
	Speyer		371,5 – 369,7	
			375,5 – 372,1	
Rhein-Pfalz	Mutterstadt	368,6 – 369,7		
	Speyer		372,1 – 371,5	Böhl-Iggelheim
Rhein-Pfalz	Schifferstadt	371,5 – 372,1		
	Schifferstadt	375,5 – 378,0		Speyer
	Speyer	382,4 – 384,0	384,0 – 382,4	Hockenheim

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
Ahrweiler	Grafschaft	A 573 (beide Fahrtrichtungen)		Bad Neuenahr-Ahrweiler
		A61		
		175,1 – 184,6	184,6 – 175,1	
	Sinzig	A 571 (beide Fahrtrichtungen)		Bad Neuenahr-Ahrweiler
		A 61		
		189,1 – 193,7	189,2 – 189,1	
			193,7 – 189,2	Brohltal
	Bad Breisig	193,7 – 196,6		Bad Neuenahr-Ahrweiler
			196,6 – 193,7	Brohltal
	Brohltal	196,6 – 197,0		Bad Neuenahr-Ahrweiler
			204,5 – 197,0	Mendig
Mayen-Koblenz	Mendig	204,5 – 207,9		Brohltal
			210,4 – 207,9	Pellenz
	Pellenz	210,4 – 213,6		Mendig
			221,6 – 217,1	Koblenz
	Weißenthurm	221,6 – 225,0		Pellenz
		225,0 – 225,7	225,7 – 221,6	Koblenz

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Mayen-Koblenz	Untermosel	228,2 – 233,0	239,5 – 228,6	Koblenz
	Koblenz		228,2 – 226,8	Untermosel
Rhein-Hunsrück-kreis	Boppard	239,5 – 240,0		
		240,0 – 245,4	240,0 – 239,5	Rhens
			251,5 – 250,3	Emmelshausen
			248,3 – 245,4	
	Emmels-hausen	248,3 – 250,1		Boppard
		251,5 – 252,5		
			259,0 – 257,4	Rheinböllen
	St. Goar-Oberwesel	259,0 – 264,0		Emmelshausen
			264,0 – 259,0	Rheinböllen
	Rheinböllen	264,0 – 273,0		Emmelshausen
Bad Kreuznach	Stromberg	273,0 – 283,0		Rheinböllen
			288,5 – 285,6	Bingen
			284,7 – 283,0	
	Langenlons-heim	290,2 – 291,2	291,2 – 288,5	

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	**Gemeinde**	**Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung**		**Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden**
		Hockenheim	**Köln**	
Mainz-Bingen	Rhein-Nahe	284,7 – 285,6		Stromberg
			285,6 – 284,7	Bingen
		291,2 – 293,0	293,0 – 291,2	
	Bingen		296,8 – 293,3	Gensingen, Sprendlingen
	Sprendlingen-Gensingen	296,8 – 299,4		Bingen
Alzey-Worms	Wöllstein	306,2 – 310,0	306,3 – 306,2	Gensingen, Sprendlingen
			310,0- 306,3	Alzey
	Wörrstadt		314,0 – 310,0	
		310,0 – 314,0		Gensingen, Sprendlingen
	Alzey-Land	314,0 – 318,4		
		318,4 – 319,5	319,5 – 314,0	Alzey
		324,0 – 329,8		
			329,8 – 324,0	Westhofen
	Alzey		324,0 – 321,4	
	Westhofen	329,8 – 331,3		Alzey
			335,8 – 331,3	Worms
	Monsheim	337,2 - 337,5		Westhofen
			337,5 – 337,2	Worms

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

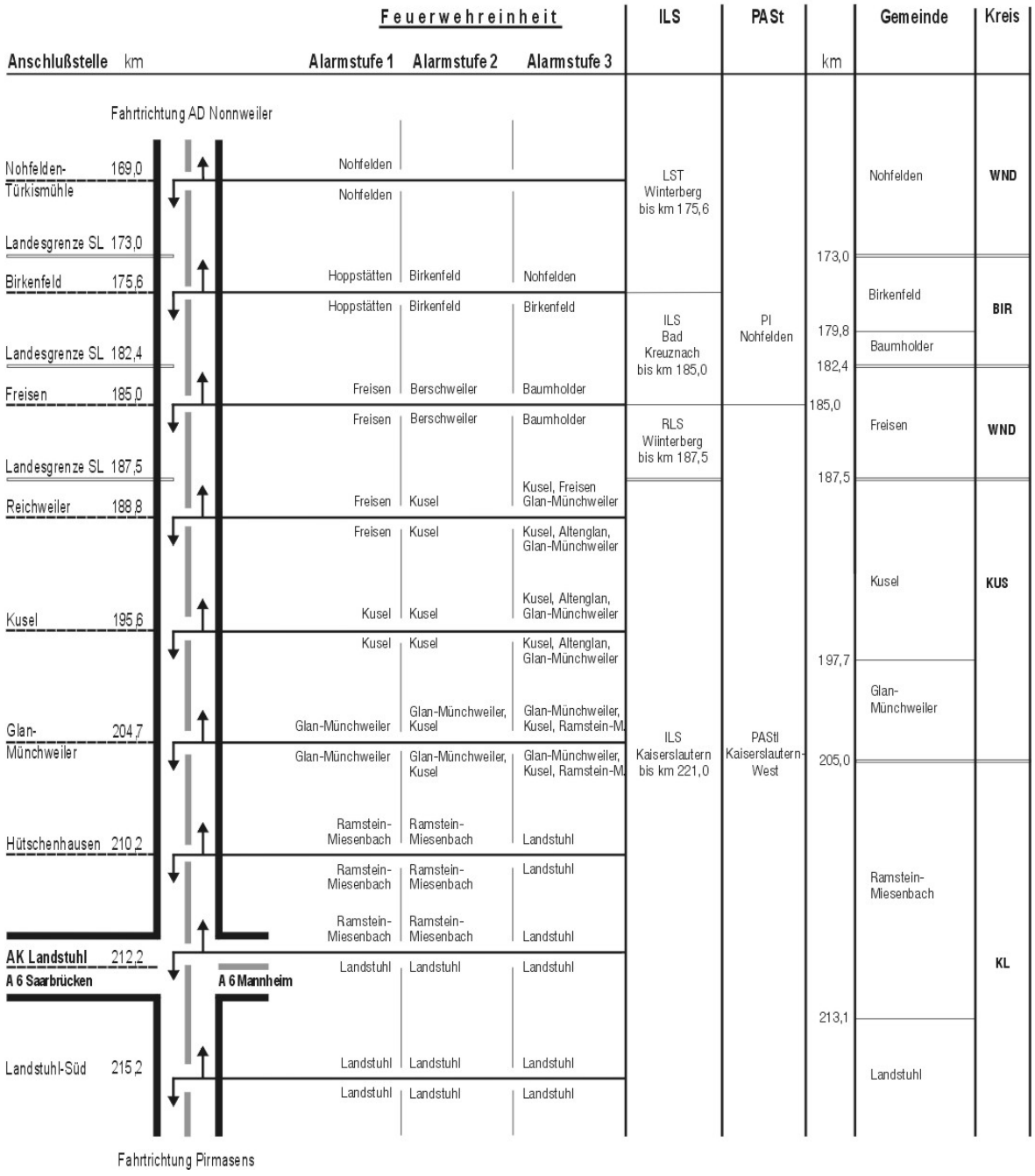
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Alzey-Worms	Worms	335,8 – 337,2		Westhofen
		337,5 – 337,6		
			346,7 – 342,6	Frankenthal
Ludwigs-hafen	Heßheim	346,7 – 351,0		Worms
			353,3 – 352,1	Ludwigshafen
			351,2 – 351,0	
		351,0 – 351,2	351,0 – 346,7	Frankenthal
		352,1 – 353,3		
	Frankenthal		352,1 – 351,2	Ludwigshafen
			353,7 – 353,3	
			354,9 – 354,4	
			358,8 – 356,6	
Ludwigs-hafen	Lambsheim	353,7 – 354,4		Frankenthal
		354,9 – 356,6		
			356,6 – 354,9	Ludwigshafen
			354,4 – 353,7	
	Ludwigshafen	358,8 – 359,5		Frankenthal
			362,1 – 359,5	Mutterstadt

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

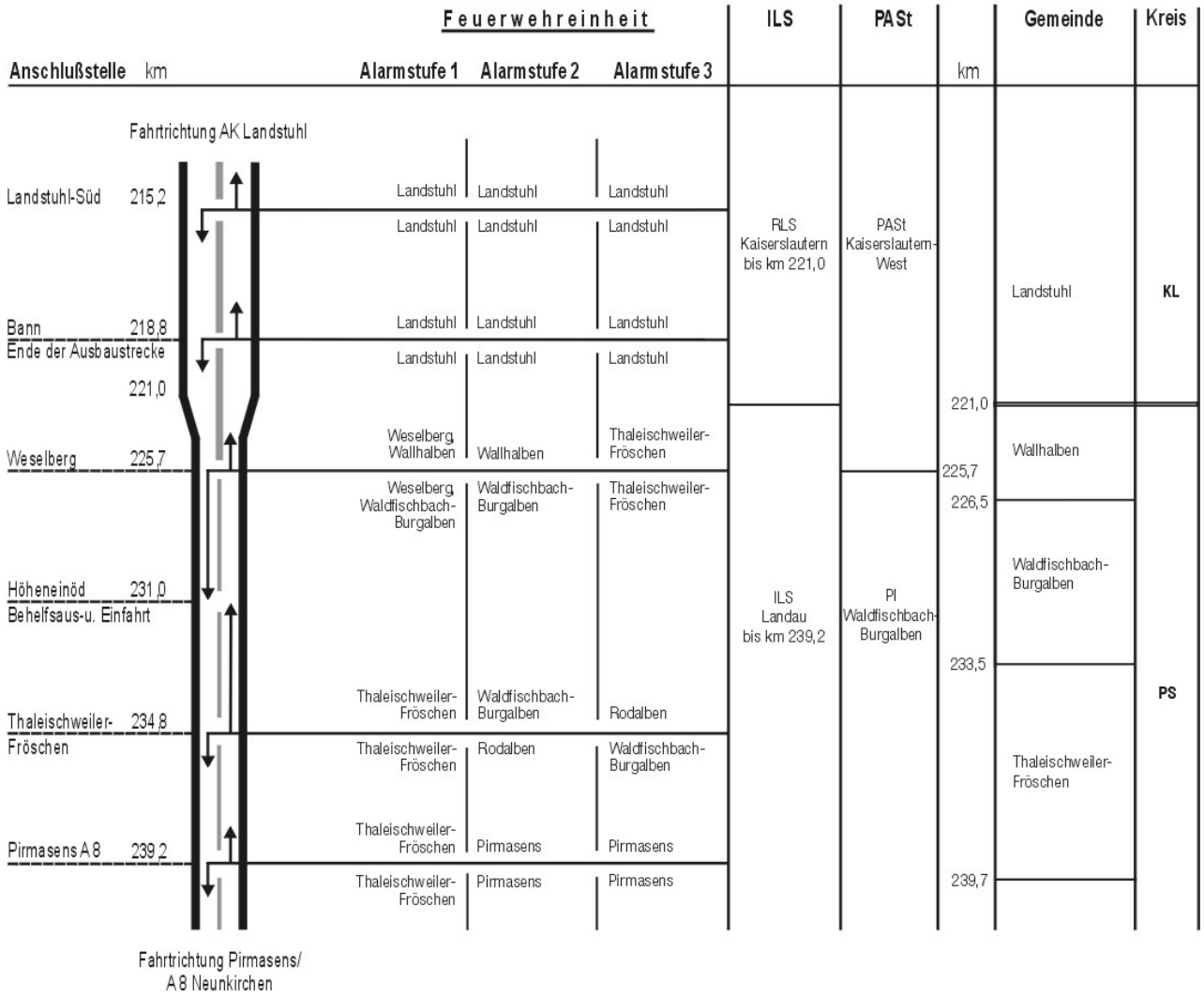
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Hockenheim	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Köln	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
Ludwigs-hafen	Mutterstadt		365,9 – 363,5	Schifferstadt
		362,1 – 363,5		Ludwigshafen
	Dannstadt-Schauern-heim		368,6 – 365,9	Schifferstadt
		365,9 – 368,6		Mutterstadt
	Schifferstadt	368,6 – 369,7		
			371,5 – 369,7	Speyer
			375,5 – 372,1	
	Böhl-Iggelheim		372,1 – 371,5	Speyer
		371,5 – 372,1		Schifferstadt
	Speyer	375,5 – 378,0		Schifferstadt
BW	Hockenheim	382,4 – 384,0	384,0 – 382,4	Speyer

5.9 A 62 BAB Nonnweiler - Pirmasens

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 62 AD Nonnweiler - Pirmasens



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 62 AD Nonnweiler - Pirmasens



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Pirmasens	Nonnweiler	
St. Wendel	Nohfelden	173,0 – 175,6		Birkenfeld
Birkenfeld	Birkenfeld	179,8 – 182,4		, Baumholder
	Freisen	182,4 – 185,0		Birkenfeld
	Nohfelden		173,0 – 169,0	
St. Wendel	Baumholder		182,4 – 179,8	Freisen
	Birkenfeld		179,8 – 175,6	
Kusel	Freisen	187,5 – 195,6		Kusel
	Glan-Münchweiler		197,7 – 195,6	
	Kusel	197,7 – 204,7		Glan-Münchweiler
	Ramstein-Miesenbach		205,0 – 204,7	
Kaisers-lautern	Glan-Münchweiler,	205,0 – 210,2		Ramstein-Miesenbach
	Landstuhl		213,1 – 212,2	
	Wallhalben		221,0– 218,8	Landstuhl

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Pirmasens	Nonnweiler	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahn-bereichen eingesetzt werden
Südwest-pfalz	Weselberg Waldfischbach-Burgalben,	225,7 – 226,5		Wallhalben
	Wallhalben	226,5 – 231,0		Waldfischbach-Burgalben
	Thaleischweiler-Fröschen		233,5 – 231,0	

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden

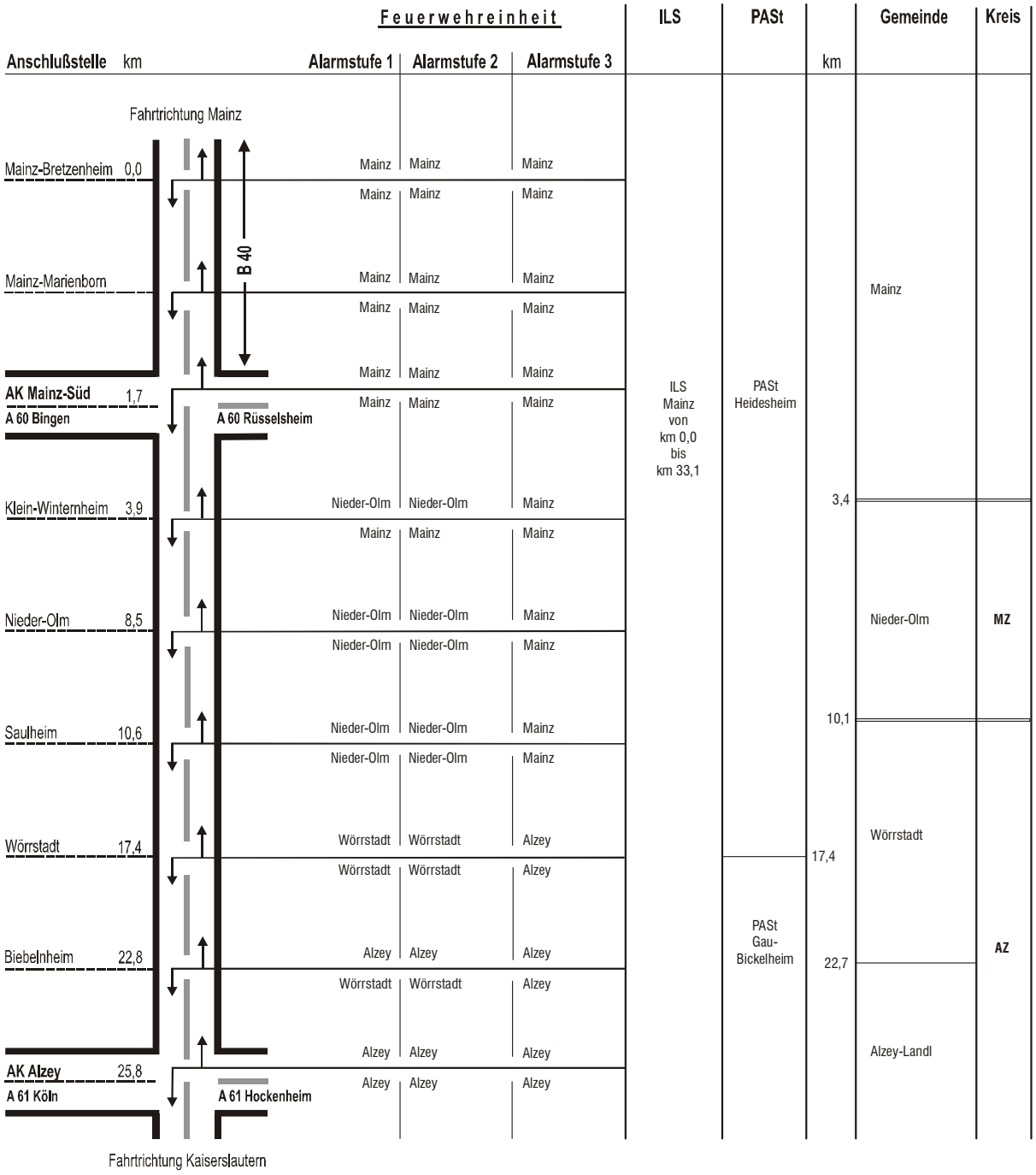
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Pirmasens	Nonnweiler	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
Birkenfeld	Birkenfeld	173,0 – 175,6		Nohfelden
			179,8 – 175,6	Freisen
	Baumholder		182,4 – 179,8	
		179,8 – 182,4	173,0 – 169,0	Birkenfeld
St. Wendel	Freisen	182,4 – 185,0		
	Nohfelden		173,0 – 169,0	

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden

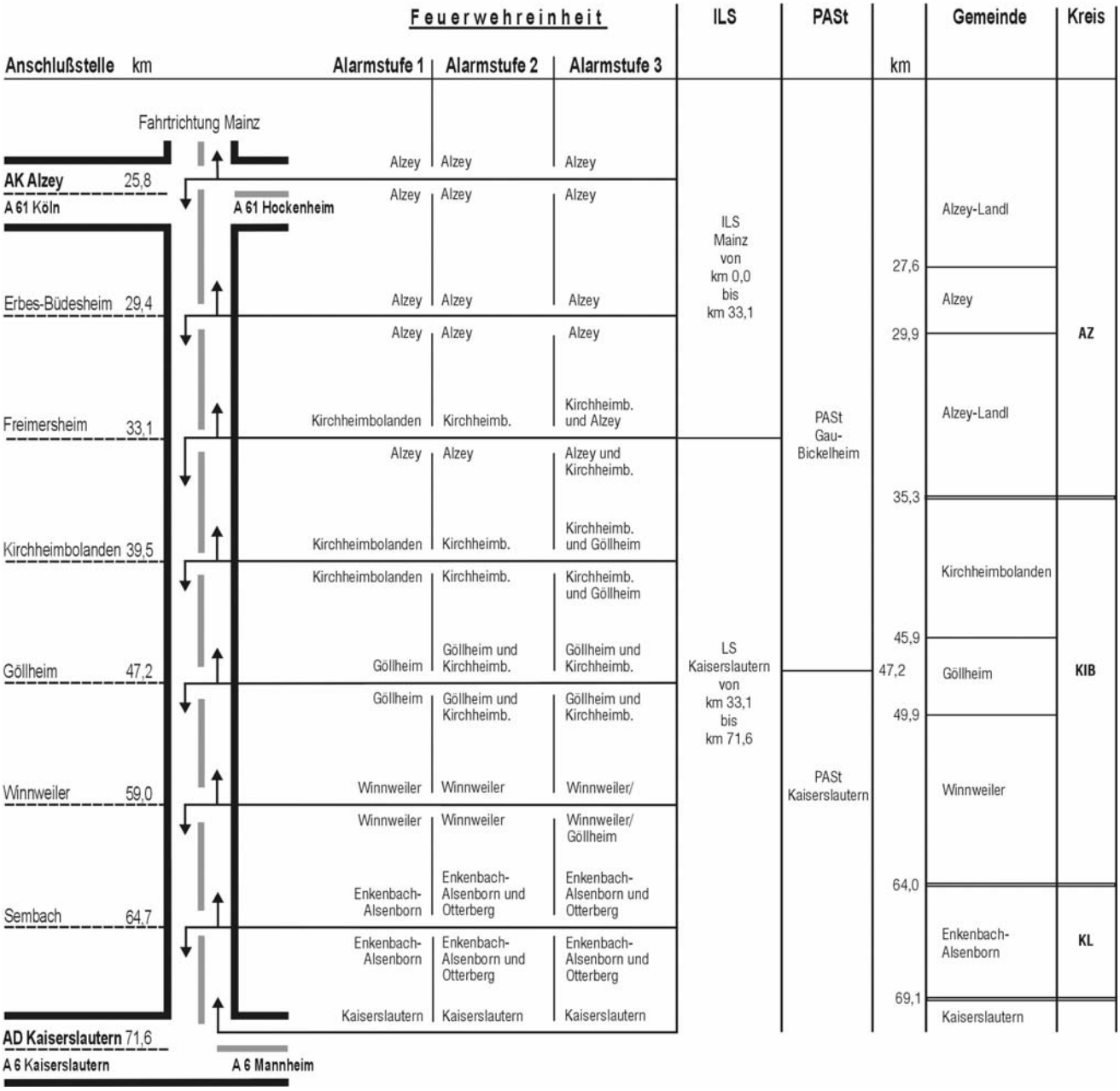
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Pirmasens	Nonnweiler	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
Kusel	Kusel	187,5 – 195,6		Freisen
			197,7 – 195,6	Glan-Münchweiler.
	Glan-Münchweiler	197,7 – 204,7		Kusel.
			205,0 – 204,7	Ramstein-Miesenbach
Kaisers-lautern	Ramstein-Miesenbach	205,0 – 210,2		Glan-Münchweiler
			213,1 – 212,2	Landstuhl
Südwest-pfalz	Wallhalben	225,7 – 226,5		Weselberg Waldfischbach-Burgalben
	Waldfisch-bach-Burgalben *) Behelfsaus-/-einfahrt Höheinöd	226,5 – 231,0		Wallhalben
			233,5 – 231,0	Thaleischweiler-Fröschen

5.10 A 63 BAB Kaiserslautern – Mainz

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 63 Mainz - Kaiserslautern



Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 63 Mainz - Kaiserslautern



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

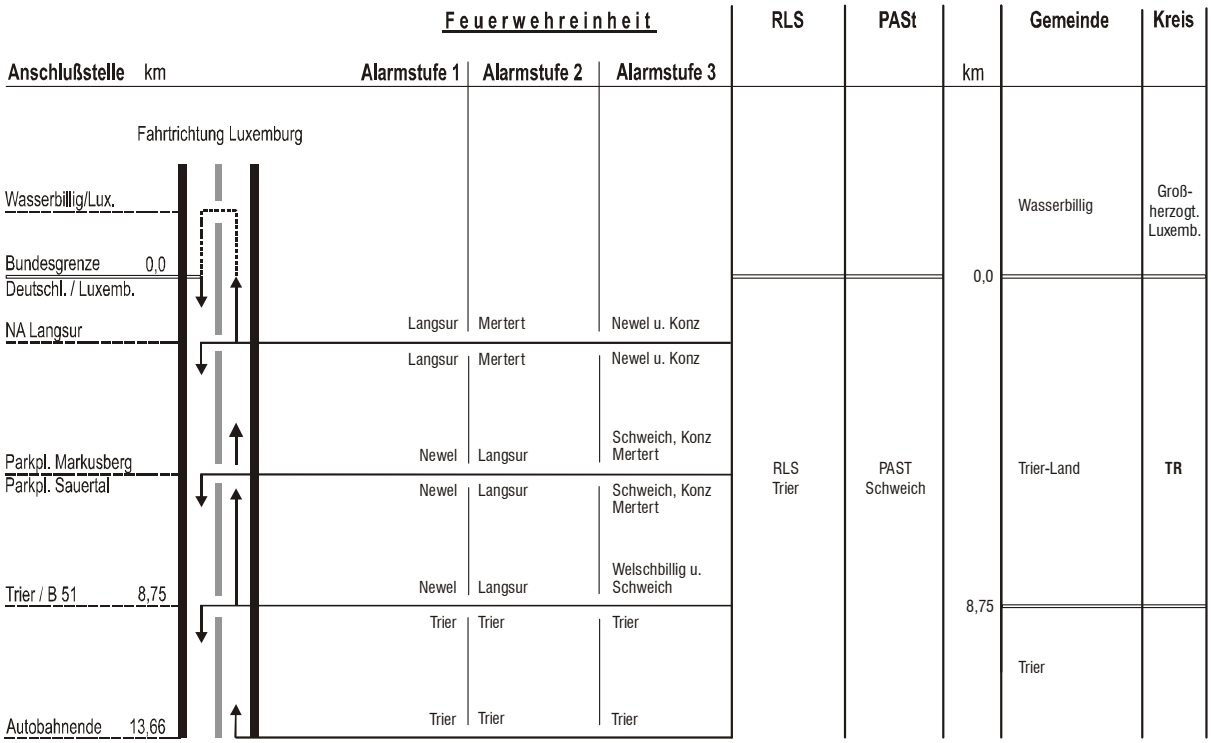
Kreis	**Gemeinde**	**Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mainz - Kaiserslautern**		**Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden**
Mainz-Bingen	Nieder-Olm	3,4 - 1,7		Mainz
	Mainz	10,1 - 3,4	3,4 – 8,5	Nieder-Olm
Alzey-Worms	Nieder-Olm	10,6 - 10,1	10,1 - 17,4	Wörrstadt
	Alzey	22,7 - 17,4		
	Wörrstadt		22,7-25,8	Alzey-Land
	Alzey	27,6 - 22,7	25,8-27,6	
			29,9-35,3	
	Kirchheimbolanden	35,3 - 29,9		
	Kirchheimbolanden	29,9 - 29,4		Alzey
Donners-bergkreis	Alzey		35,3 - 39,5	Kirchheimbolanden
	Göllheim	45,9 - 35,3		
	Kirchheimbolanden	49,9 - 45,9	45,9 - 49,9	Göllheim
	Winnweiler	49,9 - 47,2		
	Göllheim		49,9 - 59,0	Winnweiler
Kaisers-lautern	Enkenbach/ Alsenborn			Sembach
				Mehlingen
				Kaiserslautern

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Mainz - Kaiserslautern		Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
	Mainz	3,4 - 1,7		Nieder-Olm
Mainz-Bingen	Nieder-Olm	10,1 - 3,4	3,4 – 8,5	Mainz
Alzey-Worms	Wörrstadt	10,6 - 10,1	10,1 - 17,4	Nieder-Olm
		22,7 - 17,4		Alzey
	Alzey-Land		22,7-25,8	Wörrstadt
		27,6 - 22,7	25,8-27,6	Alzey
			29,9-35,3	
		35,3 - 29,9		Kirchheimbolanden
	Alzey	29,9 - 29,4		Kirchheimbolanden
Donners-bergkreis	Kirchheim-bolanden		35,3 - 39,5	Alzey
		45,9 – 39,5		Göllheim
	Göllheim		45,9 – 47,2	Kirchheimbolanden
		49,9 - 47,2		Winnweiler
	Winnweiler		49,9 - 59,0	Göllheim
Kaisers-lautern		64,0 – 59,0		Enkenbach-Alsenborn
	Sembach		64,0 – 64,5	Winnweilert
		69,4 – 64,5		Kaiserslautern Stadt
	Kaiserslautern		69,4 – 71,6	Enkenbach-Alsenborn

5.11 A 64 BAB Luxemburg – Trier

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 64 Luxemburg - Trier



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden ohne Autobahnabschnitten außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Trier-Ehrang	Luxemburg B 52	
Trier-Saarburg	Trier Land	0,0 - 8,7	8,7 - 0,0	Trier-Land
Stadt Trier	Stadt Trier	8,7 - Ende /B 52	13,7 - 8,7	Stadt Trier

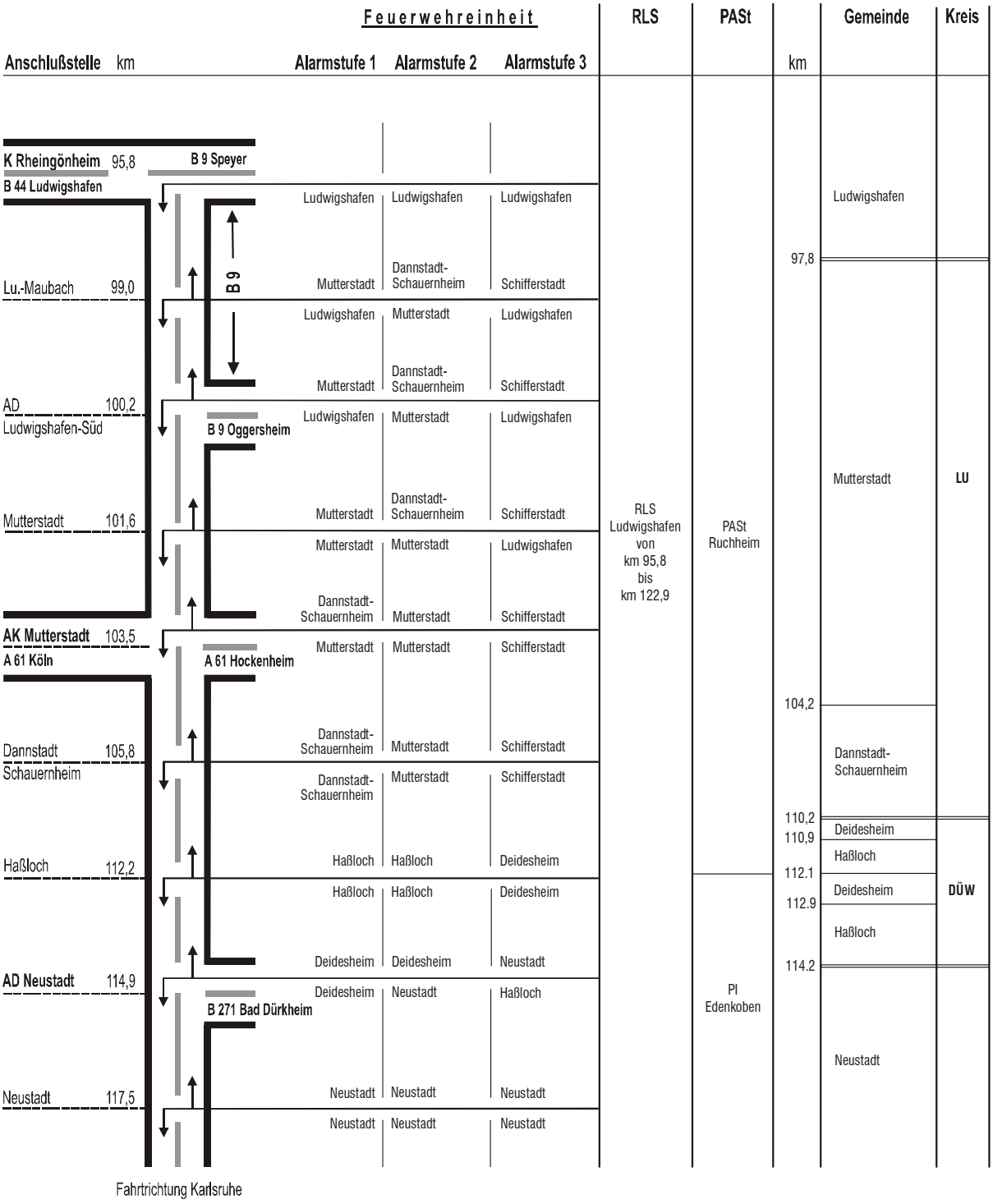
Keine Zweckvereinbarung erforderlich, weil Auffahrt identisch mit Stadt-Kreisgrenze

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Keine Übertragung erforderlich

5.12 65 BAB Ludwigshafen - Wörth a. Rh.

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 65 AD Ludwigshafen - Wörth/Rhein



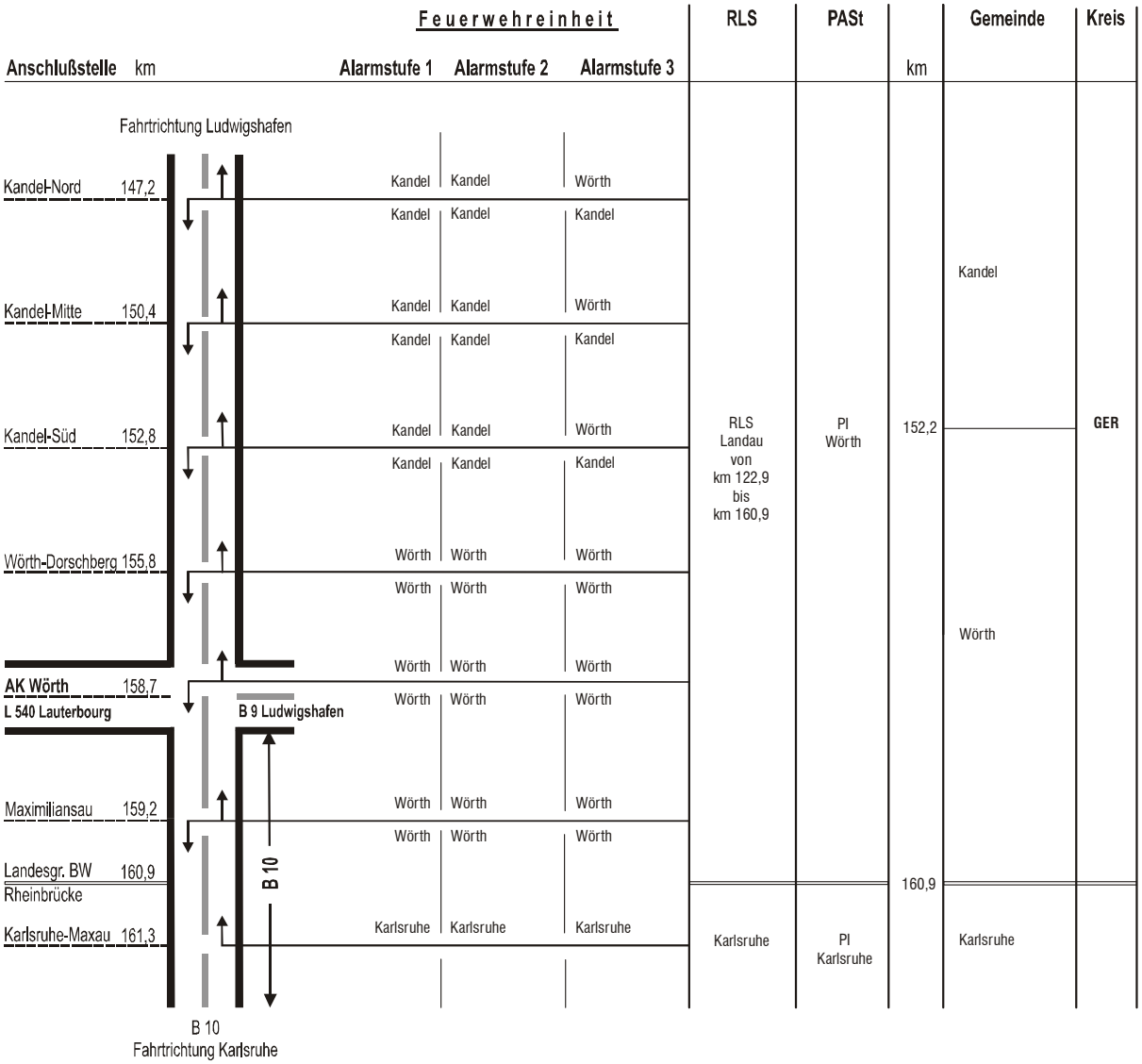
Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 65 AD Ludwigshafen - Wörth/Rhein

Fahrtrichtung Ludwigshafen

Anschlußstelle	km	Feuerwehreinheit Alarmstufe 1	Alarmstufe 2	Alarmstufe 3	RLS	PASt	km	Gemeinde	Kreis
							114.2		
Neustadt	117,5	Neustadt	Neustadt	Neustadt	RLS Ludwigshafen von km 95,8 bis km 122,9			Neustadt	
		Neustadt	Neustadt	Neustadt					
Neustadt-Süd	121,2	Neustadt	Neustadt	Neustadt					
		Neustadt	Neustadt	Neustadt			122,9		
								Maikammer	
Edenkoben	126,2	Edenkoben	Maikammer	Landau		PI Edenkoben	125,8		
		Edenkoben	Maikammer	Neustadt				Edenkoben	SÜW
							130,3	Offenbach/Queich	
							131,0	Landau-Land	
Landau-Nord	134,1	Landau	Landau	Landau			132,8		
		Landau	Landau	Landau					
Landau-Zentrum	136,8	Landau	Landau	Landau				Landau	
		Landau	Landau	Landau	RLS Landau von km 122,9 bis km 160,9				
Landau-Süd	139,0	Landau	Landau	Landau					
							139,0		
		Landau	Landau	Landau					
Insheim	141,0	Insheim + Herxheim	Herxheim	Kandel			141,0	Herxheim	SÜW
		Insheim + Herxheim	Herxheim	Landau					
Rohrbach	143,1	Rohrbach + Herxheim	Herxheim	Kandel		PI Wörth			
		Rohrbach + Herxheim	Herxheim	Landau			143,5		
Kandel-Nord	147,2	Kandel	Kandel	Wörth				Kandel	GER
		Kandel	Kandel	Kandel					

Fahrtrichtung Karlsruhe

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 65 AD Ludwigshafen - Wörth/Rhein



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Ludwigshafen	Wörth	
	Mutterstadt	97,8 - 95,8		Ludwigshafen
Rhein Pfalz	Dannstadt-Schauernheim	104,2 - 101,6		Mutterstadt
	Ludwigshafen		97,8 - 100,2	
	Mutterstadt	104,2 – 105,8		Dannstadt-Schauernheim
	Haßloch	110,2 - 105,8		
Bad Dürkheim	Dannstadt		110,2 - 110,9	Deidesheim
	Haßloch	110,9 - 110,2		
	Dannstadt		110,9 - 112,1	Haßloch
	Deidesheim	114,2 - 110,9	112,9 - 114,2	
Neustadt/W.			114,9 – 117,5	Neustadt/W.
Bad Dürkheim	Neustadt/W.	114,2 – 114,9		Haßloch
Neustadt/W.	Edenkoben	122,9 - 121,2		Neustadt/W.
Südliche Wein-straße	Edenkoben	125,8 - 122,9		Maikammer
	Neustadt		122,9 - 125,8	

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnbereichen außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Ludwigshafen	Wörth	Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
Südliche Wein-straße	Landau	130,3 - 126,2		Edenkoben
	Neustadt		125,8 - 126,2	
	Landau	131,0 - 130,3		Offenbach/Q.
	Edenkoben		130,3 - 131,0	
	Landau	132,8-131,0		Landau-Land
Südliche Wein-straße	Edenkoben		131,0-132,8	Landau-Land
	Edenkoben		132,8-134,1	Landau
	Rohrbach	143,1-141,0		Herxheim
	Kandel	143,5-143,1		
	Landau		139,0-141,0	
	Rohrbach		143,1-143,5	
Germers-heim	Rohrbach, Herxheim		143,5-147,2	Kandel
	Kandel	152,8-152,2	152,2-155,8	Wörth
	Karlsruhe	160,9-159,2		

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

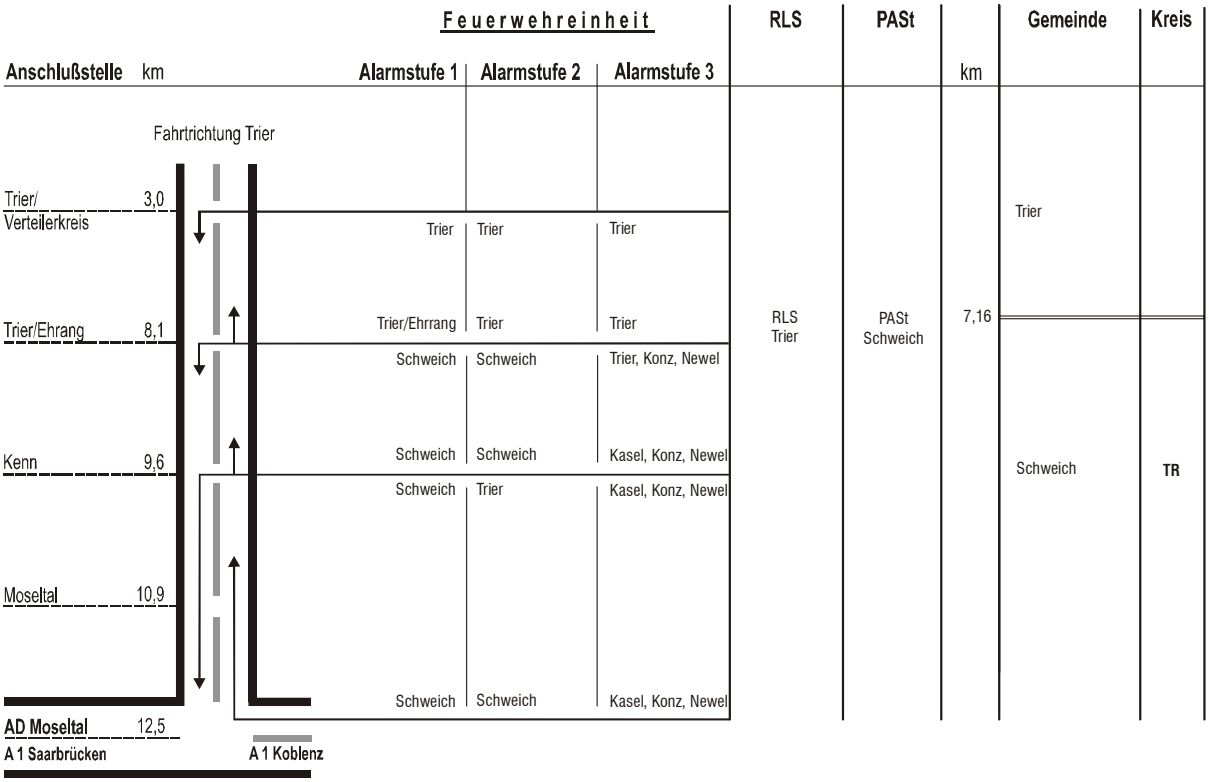
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Ludwigshafen	Wörth	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
	Ludwigshafen	97,8 - 95,8		Mutterstadt
	Mutterstadt	104,2 - 101,6		Dannstadt- Schauernheim
			97,8 – 99,0	Ludwigshafen
	Dannstadt-Schauernheim	104,2 – 105,8	104,2 – 105,8	Mutterstadt
		110,2 - 105,8		Haßloch
Bad Dürkheim	Deidesheim		112,1 – 112,2	Dannstadt
			110,2 - 110,9	
		110,9 - 110,2		Haßloch
	Haßloch		110,9 - 112,1	Dannstadt- Schauernheim
		114,2 - 112,9		Deidesheim
Neustadt/W.	Neustadt/W.		114,9 – 117,5	
			114,2 – 114,9	Haßloch
	Neustadt/W.	122,9 - 121,2		Edenkoben
Südliche Wein-straße	Maikammer	125,8 - 122,9		
			122,9 - 125,8	Neustadt/W.

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Ludwigshafen	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Wörth	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereiche eingesetzt werden
	Edenkoben	130,3 - 126,2		Landau
			125,8 - 126,2	Neustadt
	Offenbach/Q.	131,0 - 130,3		Landau
			130,3 - 131,0	Edenkoben
	Landau-Land	132,8-131,0		Landau
			131,0-132,8	Edenkoben
	Landau		132,8-134,1	Edenkoben
	Herxheim	141,0-139,0		Insheim
		143,5-143,1		Kandel
Südliche Wein-straße	Herxheim		139,0-141,0	Landau
Germers-heim	Kandel		143,5-147,2	Rohrbach, Herxheim
	Wörth	152,8-152,2	152,2-155,8	Kandel
		160,9-159,2		Karlsruhe
BW	Karlsruhe		160,9 – 161,3	Wörth

5.13 A 602 BAB Autobahnanschluss„Trier-Verteilerkreis“ – Autobahndreieck „Moseltal“

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 602 Trier - AD Moseltal



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und die Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan **Zweckvereinbarungen** hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnabschnitten außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

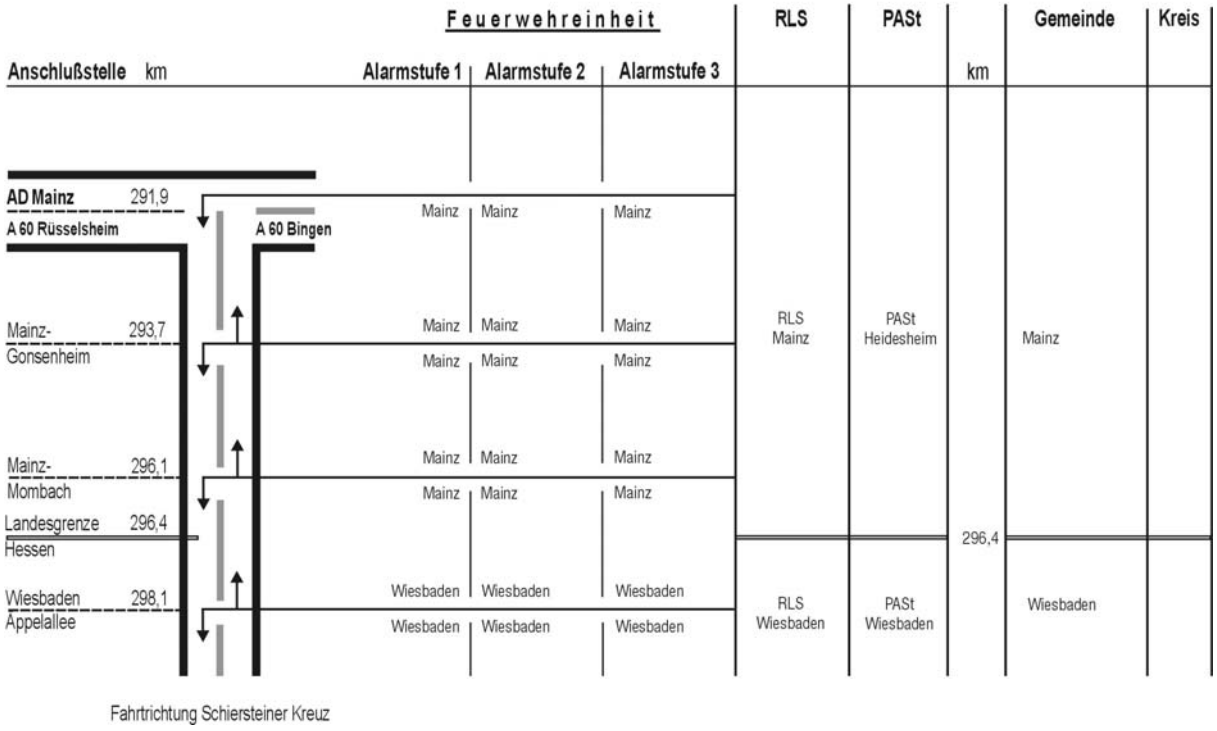
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Trier	Moseltal	
Trier-Saarburg	Schweich	7,16 - 3,00		Stadt Trier
	Trier-Stadt		7,16 - 9,6	Schweich

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
		Trier	Moseltal	
Trier-Saarburg	Trier-Stadt	7,16 - 3,00		Schweich
Stadt Trier	Schweich		7,16 - 9,6	Trier-Stadt

5.14 A 643 BAB Mainz – Wiesbaden

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 643 Mainz - Wiesbaden



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In der nachfolgenden Aufstellungen sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnabschnitten außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

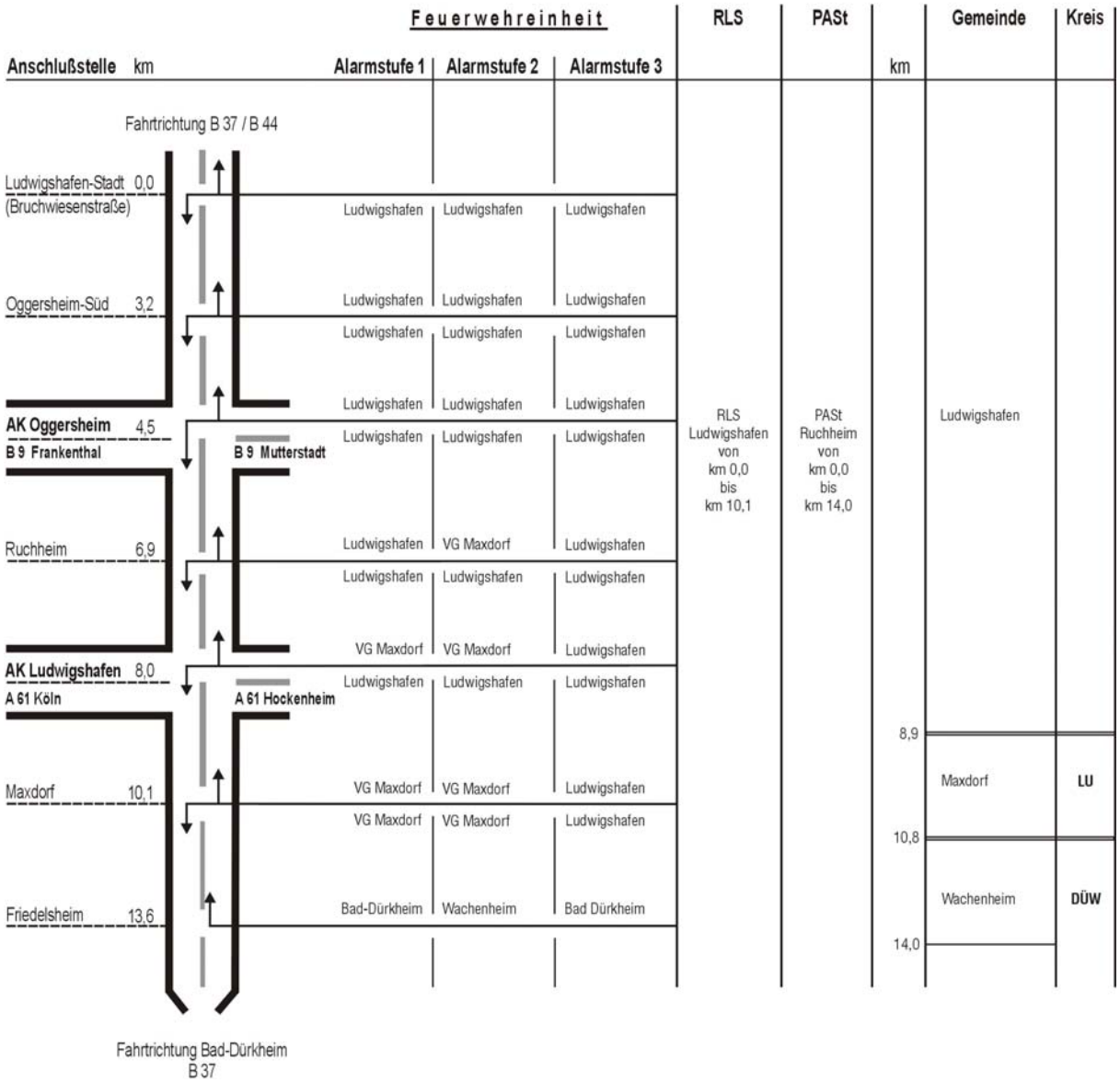
Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Mainz	Wiesbaden	
	Wiesbaden	296,4-296,1		Mainz
	Mainz		296,4-298,1	Wiesbaden

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
		Mainz	Wiesbaden	
	Mainz	296,4-296,1		Wiesbaden
	Wiesbaden		296,4-298,1	Mainz

5.15 A 650 BAB Maxdorf – Ludwigshafen

Schematische Darstellung der Zuständigkeiten - A 650 Ludwigshafen - Bad Dürkheim



Zuständigkeiten der Feuerwehreinheiten

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Gemeinden und Autobahnbereiche aufgelistet, für die Aufgabenträger nach diesem Alarm- und Einsatzplan Zweckvereinbarungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit abweichend von § 2 LBKG treffen:

a) Gemeinden mit zusätzlichen Autobahnabschnitten außerhalb ihrer Gemeindegrenzen

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung		Gemeinden, in denen sich diese Autobahnbereiche befinden
		Maxdorf	Ludwigshafen	
	Maxdorf		8,9-4,5	Ludwigshafen
Rhein-Pfalz	Ludwigshafen	8,9-10,1		Maxdorf
	Bad Dürkheim		10,8-10,1	
Bad Dürkheim	Maxdorf	10,8 - 13,5		Wachenheim
	Bad-Dürkheim		13,5-10,8	

b) Gemeinden mit Autobahnbereichen, in denen benachbarte Feuerwehren in der Alarmstufe 1 eingesetzt werden.

Kreis	Gemeinde	Autobahnbereiche (km von - bis) in Fahrtrichtung Maxdorf	Ludwigshafen	Gemeinden, deren Feuerwehren in diesen Autobahnbereichen eingesetzt werden
	Ludwigshafen		8,9-4,5	Maxdorf
Rhein-Pfalz	Maxdorf	8,9-10,1		Ludwigshafen
			10,8-10,1	Bad Dürkheim
Bad Dürkheim	Wachenheim	10,8 - 13,5		Maxdorf
			13,5-10,8	Bad-Dürkheim

6. Anlagen

Anlage 1 Mindestumfang des Hilfeleistungssatzes

Der in den Ziffern 2.1 bis 2.3 unter Mindestausstattung der Feuerwehr genannte Hilfeleistungssatz soll sich an der feuerwehrtechnischen Beladung eines HLF 10/10 (RP) orientieren.
Die wesentlichen, für die Hilfeleistung auf Autobahnen erforderlichen Ausrüstungsgegenstände sind:

Anzahl	Einsatzmittel
8x	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 500 mm hoch
4x	Leitkegelleuchte
1x	Stromerzeuger DIN 14 685-8 (min. 8kVA)
1x	Abgasschlauch DIN 14 572 – 50x2500
1x	Kanister, gefüllt mit 5l Kraftstoff für Stromerzeuger, mit Ausgussstutzen
2x	Leitungsroller nach DIN EN 61316, 230 V, Schuttzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil1) Zuleitung: Leitung H07RN-F3 x 2,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Länge 50 m, mit Stecker nach DIN 49443, 16 A 150 V Abgang: drei Stück Steckdosen nach DIN 46442, 2P + PE, 16 A 250 V
2x	Flutlichtstrahler, spritzwassergeschützt (Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)), 230 V, 1000 W, mit 10 m langer Anschlussleitung H07RN-F3x1,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0181 Teil 4), Stecker 16 A nach DIN 49443 und Lampe
1x	Stativ auf mindestens 3500 mm ausziehbar, mit Aufsteckzapfen C nach DIN 14 640, mit Sturmverspannung
1x	Aufnahmebrücke für zwei Flutlichtstrahler, aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14 640
1x	Trennschleifmaschine, schutzisoliert, 230 V/50Hz, mindestens 1800 W, für Trennschleifscheiben bis 230 mm Durchmesser, mit mindestens 5 m langer Anschlussleitung
3x	Trennscheibe für Metall; 230 mm Durchmesser
3x	Trennscheibe für Stein; 230 mm Durchmesser
2x	Schutzbrillen mit Klarscheiben, dicht am Auge schließend nach DIN EN 175
1x	Gerät zum Trennen von Verbundglasscheiben mit Glaskörper
1x	Spreizer min. Typ AS40/700 nach DIN EN 13204 mit Zubehör
1x	Schneidgerät min. Typ BC150G nach DIN EN 13204 mit Zubehör

1x	Satz Rettungszylinder min Typ R60 DIN EN 13204, bestehend aus max. drei Rettungszylindern mit einer eingefahrenen Baulänge des kürzesten Rettungszylinders von max. 540 mm und einer ausgefahrenen Baulänge des längsten Rettungszylinders von min. 1500 mm. Für den Hub gilt, dass die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Rettungszylinders etwa 10% kleiner sein muss als die ausgefahrene Baulänge des jeweils kleineren Rettungszylinders.
1x	Schwelleraufsatz für Rettungszylinder
1x	Elektromotorpumpe oder Verbrennungsmotorpumpe als Pumpenaggregat MTO nach DIN EN 13204 für simultanen Antrieb von Spreizer min TYP AS40/700 nach DIN EN 13204 und Schneidgerät min. Typ BC150G nach DIN EN 13204 und Satz Rettungszylinder min. Typ R60 nach DIN En 13204, bestehend aus max. drei Rettungszylindern mit einer eingefahrenen Baulänge des kürzesten Rettungszylinders von max. 540 mm und einer ausgefahrenen Baulänge des längsten Rettungszylinders von min. 1500 mm. Für den Hub gilt, dass die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Rettungszylinders etwa 10% kleiner sein muss als die ausgefahrene Baulänge des jeweils kleineren Rettungszylinders. Die Leitung muss ausreichen, die Rettungsgeräte in der vorgegebenen >Mindestzeit zu öffnen und schließen zu können. Die Ölmenge muss ausreichen alle oben genannten Rettungsgeräte zugleich einsetzen zu können.
1x	Satz Unterbaumaterial aus Kunststoff oder Holz für Fahrzeuge. Die Teile müssen ein abgestuftes >Unterbauen eines PKW ermöglichen. Ausführungsbeispiele: Maße: $\left(500 \begin{smallmatrix}+250\\0\end{smallmatrix}\right)$ mm x $\left(80 \begin{smallmatrix}+70\\0\end{smallmatrix}\right)$ mm ..x $\left(260 \begin{smallmatrix}+40\\0\end{smallmatrix}\right)$ mm
1x	Absaugvorrichtung für Kraftstoff mit Behälter für 20 l
1x	Transportkasten, z.B. Kasten 14880-1-O, Kastenwerkstoff freigestellt, mit Formhölzern 8keile, Pfropfen, Bretter) nach Wahl des Bestellers. Die Beladung darf nach oben überstehen.
1x	Rettungsbrett

Anlage 2 Einsatzhinweise und Erläuterungen

Zu Autobahnen gehören außer den Fahrbahnen auch Brücken, Tunnel, Dämme, Böschungen sowie Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen.

Es werden weiterhin zugerechnet:
Nebenanlagen wie Parkplätze, Zu- und Abfahrten, Tankstellen, Autobahnmeistereien, Hilfsbetriebe und -einrichtungen, wie Entnahmestellen für Streumaterial.

Raststätten sind der Autobahn zuzurechnen. Hiervon abweichende Regelungen bedürfen der Einzelfallentscheidung der Aufgabenträger.

Auf folgende Verhaltensregeln wird besonders hingewiesen:

- Ein Überwechseln von einer Fahrbahn zur anderen darf nur erfolgen, wenn die betreffende Stelle abgesichert ist.

- Fahren entgegen der Fahrtrichtung oder Rückwärtsfahren außerhalb der durch Warnleuchten und Leitkegel gesicherten Umgebung der Einsatzstelle ist grundsätzlich zu unterlassen.

Anlage 3 Absicherung von Einsatzstellen

Bei Einsätzen auf Autobahnen sind - vor allen anderen Maßnahmen - die Einsatzstellen ausreichend abzusichern!

In der Regel sichert die Polizei und/ oder die Autobahnmeisterei die Einsatzstellen auf Autobahnen und trifft verkehrsregelnde Maßnahmen.

Trifft die Feuerwehr vor der Polizei an einer Einsatzstelle ein, sind von ihr – vor allen anderen Maßnahmen - die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu treffen: Sicherheits- und Verhaltenshinweise (Seite 103) und Empfehlung zur Absicherung von Einsatzstellen (Seite 104).

Voraussetzungen für eine schnelle und fachgerechte Absicherung von Einsatzstellen zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Einsatzkräfte sind:

1. Eine regelmäßige Fortbildung der Feuerwehrangehörigen - nach Möglichkeit durch Führungskräfte der PASt - über

- das Verhalten der Einsatzkräfte bei Einsätzen auf der Autobahn und
- Maßnahmen zur Absicherung von Einsatzstellen.

Hierbei ist insbesondere das Bewusstsein für die Gefahren und Risiken bei Einsätzen auf Autobahnen bei den Einsatzkräften zu schärfen.

2. Regelmäßige Dienstbesprechungen der Führungskräfte von Polizei und Feuerwehr, bei denen die Erfahrungen aus Einsätzen, neue Erkenntnisse und die Zusammenarbeit behandelt werden.

Zur Absicherung von Einsatzstellen kommt für die Feuerwehren folgendes Zusatzmaterial in Betracht:

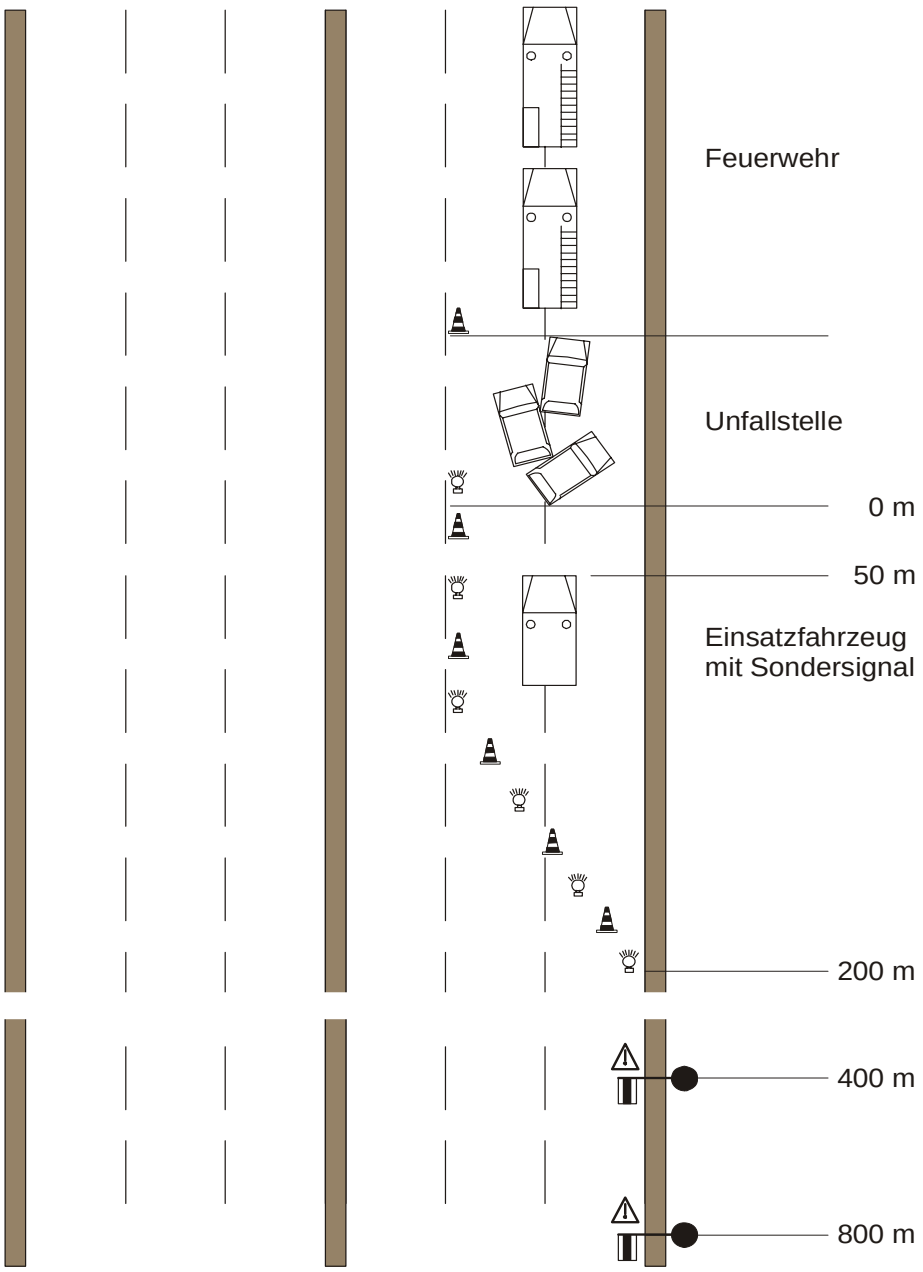
- Warnblinkanlage und Blaulicht (von hinten sichtbar) der Feuerwehrfahrzeuge,
- Warnleuchten und Lauflichtsätze an der Heckseite von Feuerwehrfahrzeugen, (siehe dazu den Erlass vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Az.: 08706-7253 vom 28.03.2001. Auf der Homepage der LFKS in Koblenz ist dieser ebenfalls dargestellt).
- Lauflichtsätze mit Steuergerät,
- Warnschilder,
- Warnflaggen, Winkerkellen und beleuchtete Stabwinker für Warnposten,
- Warnfackeln (bei Nebel),
- Schutzkleidung mit Warnwirkung (Warnwesten und Leucht- Reflexstreifen auf Überjacken).

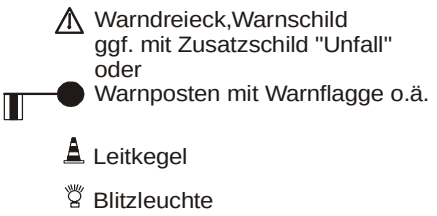
Zur Absicherung von Einsatzstellen sind folgende Verhaltenshinweise zu beachten:

- Absicherung der Einsatzstelle entsprechend bildlicher Darstellung (Kap.6, Anlage 3, Blatt 3)
- Gelände erkunden, Fluchtweg sichern, Schutz hinter Leitplanken suchen
- Standstreifen / Seitenstreifen sind keine sicheren Bereiche
- Schutzkleidung mit Warnwirkungen tragen
- Beim Absichern der Einsatzstelle ist dem Verkehr zugewandt vorzugehen
- Bei Rettungsarbeiten im Fahrbahnbereich ist bei Bedarf dafür zu sorgen, dass weitere Fahrstreifen gesperrt werden, ggf. die gesamte Richtungsfahrbahn.

Die Feuerwehrdienstvorschrift 1 gibt weitere Hinweise für die Sicherheit.

Absicherung von Einsatzstellen – Darstellungsschema

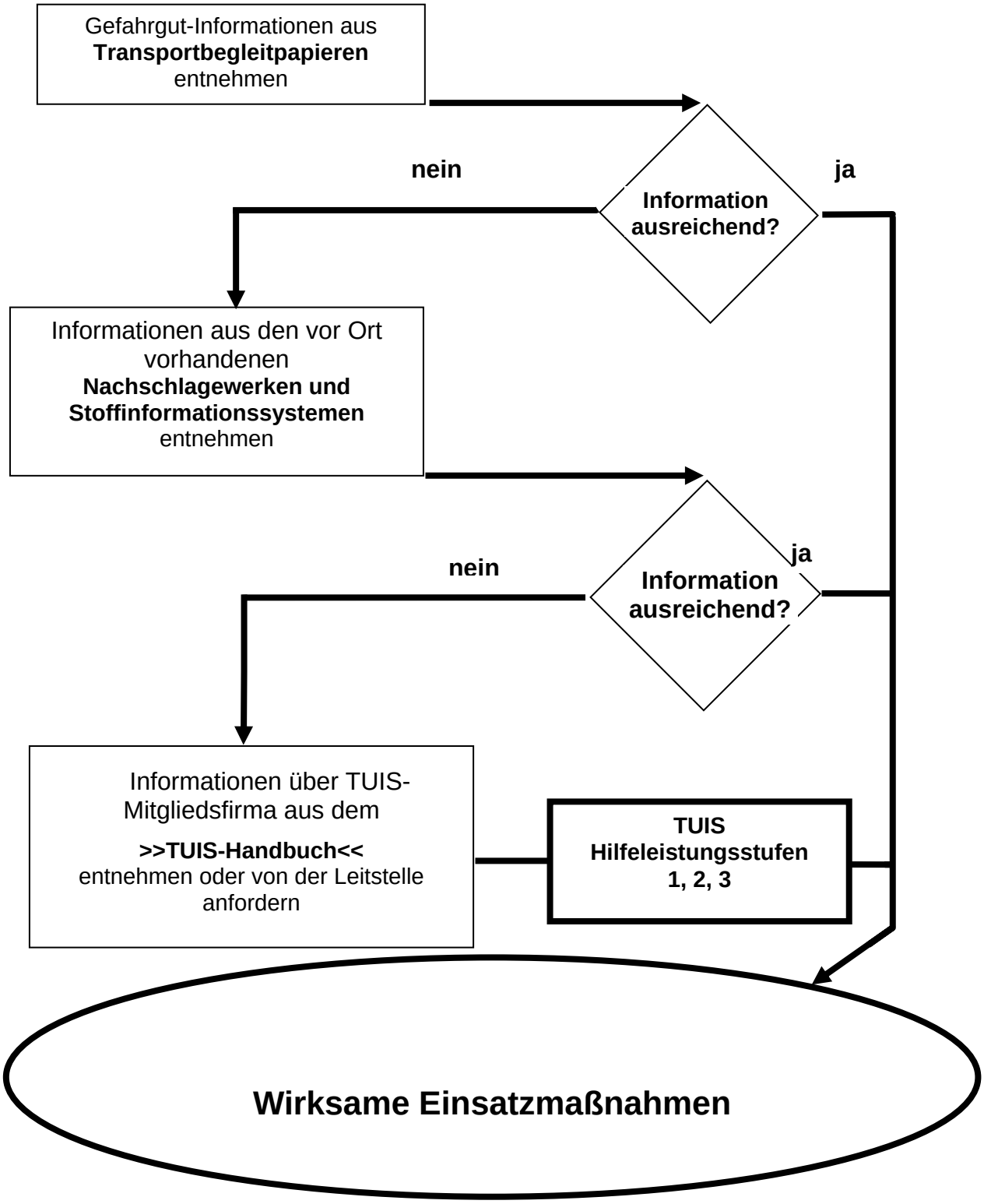




Näheres regelt die Feuerwehrdienstvorschrift 1, Kapitel 19
(Sichern von Einsatzstellen gegen den fließenden Verkehr).

Anlage 4 Transport- Unfall- Informations- und Hilfeleistungs-System (TUIS)

Unfall-Notruf-Schema von TUIS



UNFALLGESCHEHEN / WELCHE MASSNAHMEN WURDEN BEREITS GETROFFEN

FRAGEN DES ANRUFERS / WAS WILL DER ANRUFER?

☐ Nur Angaben zum Stoff ☐ Verhalten im Einsatz ☐ Sonstiges

ANTWORTEN / EMPFEHLUNGEN DER WERKFEUERWEHR

☐ STUFE II ☐ STUFE III

Name / Abteilung / Fahrzeuge (e)	Datum:	Uhrzeit:	
			Ausgerückt
			Einsatzstelle erreicht
			Beratung/Einsatz Ende
			Rückankunft Werk

Vermittlungs-Hilferuf

TUIS Unfall-Notruf

BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen	0621 / 604 33 33 *
Bayer AG, Leverkusen	0214 / 303 03 0
InfraServ GmbH, Frankfurt am Main	069 / 305 64 18
Henkel KGaA, Düsseldorf	0211 / 797 33 50
Hüls Infracor GmbH, Chemiepark Marl	02365 / 492 232
Infraleuna, Struktur u. Service GmbH, Leuna	03461 / 434 343
Schering AG, Berlin	030 / 468 142 08
Wacker-Chemie GmbH, Burghausen	08677 / 832 222
Merck KGaA, Darmstadt	06151 / 722 440
BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide	035752 / 621 12

* Nationale Ansprechstelle (Englisch sprechendes Leitstellenpersonal)